

Frühzeit täglich
früh 6^{1/2}, Uhr.
Reaktion und Expedition
Johanniskirche 90.
Sprechstunden der Reaktion:
Samstag 10—12 Uhr.
Sonntags 4—6 Uhr.

Ankündigung der für die nächst-
folgenden Nummern bestimmten
Nummern an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 12 Uhr.
Zu den Nummern für Inf.-Anzeiger:
Otto Niemeyer, Universitätsstr. 22,
Görlitz 1876, Postamtstr. 18, p.
nur bis 12 Uhr.

m. O. 1/175
100,256

L. G.

101,750
100,700

1/178
1/477
1/178

1/78
1/475
1/174

L.D.
D.D.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 7.

Montag den 7. Januar 1878.

72. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Hundesteuer beträgt 20 Mark jährlich für jeden hier gehaltenen steuerpflichtigen Hund. Jadem wir dies hierdurch wiederholt bekannt machen, fügen wir folgende im Gesetz vom 18. August 1868 enthaltenen, bez. nach §. 4 dieses Gesetzes von uns getroffenen Bestimmungen hinzu:

- g. 1. Die **volljahrsteuer** ist für jeden Hund, welcher am 10. Januar des betreffenden Jahres hier gehalten oder später im Laufe des Jahres hier angeschafft wird, zu entrichten. Ausgenommen sind:
 - a. junge Hunde bis zur nächsten Consignation, also bis zum 10. Januar des folgenden Jahres, jedenfalls aber so lange, als sie gehalten werden.
 - b. Hunde, welche an **anderen Orten im Königreich Sachsen** gehalten und versteuert waren, im Laufe des Steuerjahrs aber hierher gebracht worden sind, bis zum nächsten Steuertermine, also ebenfalls bis zum 10. Januar des folgenden Jahres.
- g. 2. Die Steuer für die am 10. Januar jeden Jahres als dem geschildeten Normaltage mittels der Haushälften consignirten Hunde ist bis zum 31. desselben Monats, die Steuer für jeden im Laufe des Jahres angeschafften steuerpflichtigen Hund binnen 14 Tagen vom Tage der Anschaffung an bei Vermischung executivischer Einziehung gegen Quittung und Empfang der Steuermarke an die Hundesteuererinnahme zu entrichten.
- g. 3. Wer die Hundesteuer hinterzieht, insbesondere einen am Consignationsstage gehaltenen Hund verheimlicht oder es unterlässt, einen im Laufe des Jahres angeschafften steuerpflichtigen Hund binnen 14 Tagen von Zeit der Anschaffung an bei der Hundesteuererinnahme zur Versteuerung anzumelden, verfällt in die im §. 7 des Gesetzes geschilderte Strafe des dreifachen Betrages der Steuer, sonst in eine Strafe von 60 Mark.
- g. 4. Wer ein Steuzeugen ohne den Hund, für welchen dasselbe gelöst ist, an Dritte überlässt, wer ein für einen jungen Hund ohne Steuerzahlung (§. 1 a.) empfangenes Zeichen einem steuerpflichtigen Hund anlegt, sowie Dritter, welcher von Anderen ein Steuzeugen ohne den betreffenden Hund behuts der Verwendung erwirkt, verfällt ebenfalls der Strafe der Steuerhinterziehung.
- g. 5. In gleicher Strafe sind ferner Dienjen zu nehmen, welche die Steuzeugen anderer Orte zur Umgehung der hiesigen Steuer missbrauchen.

Die oben in §. 1 unter b gedachte gefreiliche Befreiung greift nur dann Platz, wenn der fragliche Hund von einer am dem betreffenden Orte wohnhaften Person besessen und versteuert war, ehe er hierher gebracht wurde.

Personen, welche auswärtige Grundstücke besitzen, aber in Leipzig wesentlich wohnhaft sind, haben ihre Hunde hier zu versteuern, dafern sie dieselben hier regelmäßig bei sich haben.

g. 6. Wer im Laufe eines Steuerjahrs einen nach §. 1 unter a und b nicht zu versteuernden Hund anschafft, bei sich aufnimmt oder beim Umzug mit hierher bringt, hat dies binnen 14 Tagen bei einer Ordnungsstrafe von 5 M. bei unterer Hundesteuererinnahme anzeigen und gegen Erlegung von 25 M. ein Steuzeugen zu lösen. Hierbei ist das Alter jünger Hunde durch tierärztliche Zeugnisse, die anderwärts erfolgte Versteuerung aber durch Steuzeugen und Quittung nachzuweisen.

g. 7. Wer sich nur zeitweilig hier aufhält und Hunde bei sich führt, hat, dafern der Aufenthalt die Dauer von 14 Tagen erreicht, binnen dieser Frist bei 5 M. Strafe für jeden Hund ein Steuzeugen gegen Erlegung von 25 M. zu lösen.

Wer hierbei die erfolgte Versteuerung an einem andern Orte des Königreichs Sachsen nachweist, so hat es hierzu zu beweisen.

Entgegengetheilt fahles ist ein die Steuer defensiver Beitrag zu deponieren, und es wird hierzu bei der Abreise ein der Zeit des Aufenthalts entsprechender Steuerbeitrag innahmen, der Rest aber gegen Rückgabe des Zeichens zurückgehalten. Hierbei wird für 1 bis 6 Tage 30 M. für jede Woche, sofern nicht ein Monat erhältlich ist, 40 M. für jeden Monat 1 M. 50 M. für ansteigende Steuer erhoben. Bei der Berechnung nach Wochen und Monaten wird die angefangene Woche bez. der angefangene Monat für voll angenommen.

Gasthalter und Logistowirthe haben bei 5 M. Strafe die bei ihnen wohnenden Fremden von vorstehenden Bestimmungen in Kenntnis zu setzen.

g. 8. Besitzer von Hündinnen, welche geworben haben, sind verpflichtet, dies und die Rasse, die Zahl und das Geschlecht der geworbenen Hunde bei 5 M. Strafe binnen 14 Tagen bei der Hundesteuererinnahme anzugeben, auch, soweit die jungen Hunde hier bleiben sollen, für jeden derselben ein Steuzeugen von 25 M. zu lösen.

g. 9. Die Steuzeugen sind von den Hunden am Halsband zu tragen.

Hunde, welche außerhalb der Häuser, Gehöfte und sonstigen geschlossenen Localitäten ohne gültige Marken am Halsband getragen werden, sind vom Cavalier wegzuholen und die Besitzer sind um 3 M. zu bestrafen.

Binnen 3 Tagen können die eingefangenen Hunde gegen Nachweis der Bezahlung der Strafe und Steuer, sowie von 50 M. Fängelöhne und 1 M. für jeden Tag Futtergeld ausgelöst werden, nach Ablauf dieser Frist aber sind dieselben zu töten.

Diese Vorschriften leiden auch auf jüdische Hunde Anwendung, welche nach dem Obigen der Steuer nicht unterworfen sind oder bezüglich welcher die Anmeldungsfrist noch nicht abgelaufen ist. (§. 1 und §. 7)

g. 10. Im Falle ungewöhnlichen Verlustes der Steuermarke wird gegen Erlegung von 1 M. 50 M. eine andere ausgebändigt, welche aber zurückzugeben ist, wenn die verlorene sich wiederfindet.

Über die Hundesteuer sind vielfach irrite Anichten verbreitet, zu deren Berichtigung wir auf Folgendes hinweisen:

Die Steuerpflicht ist begründet, sobald überhaupt ein Hund gehalten wird. Ob derselbe Eigentum der Person ist, welche ihn bei sich hat, oder nicht, ist völlig gleichgültig, und etwaige besondere Umstände,

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Leipzig, 6. Januar.

Nach übereinimmenden Nachrichten betrifft die ins Auge gefassten neuen Verordnungen des Reichskanzlers, die die Stellvertretung des Reichskanzlers, die Bekleidung mehrerer Reichsdörfer mit preußischen Ministerien, die Wirtschaftsreform und schließlich die entsprechenden Personenfragen. Einen günstigen Abschlag der Verhandlungen des Reichskanzlers mit Führern der Nationalpartei vorausgesetzt, wird die endgültige Lösung selbstverständlich die Zustimmung des Kaisers, des Staats-Ministeriums, des Bundesrats und des Reichstags erfordern. Die Zeitungsangaben über die Personenfragen gelten für verfrüht.

Eine interessante Frage, die mit der inneren Krisis zusammenhängt, ist das Problem, ob die ins Auge gefassten neuen Verordnungen des Reiches, wie man sie vermuten will, Verfassungsänderungen bedingen oder nicht. Auf den ersten Blick sollte man glauben, daß beispielweise die etwaige Errichtung eines Reichsfinanzamtes, dessen Träger der preußische Finanzminister wäre, sich als Ausführung der zweiten Nummer des Art. 4 der Reichsverfassung rechtsgültig ließe, welche der Kompetenz des Reiches "die Zoll- und Handelsregelung und die für die Zwecke des Reiches zu verwendenden Steuern" zumeist. Der künftige Reichsfinanzminister würde natürlich nur diejenigen Zweige verwahren, welche die Verfassung dem Reiche zumeist. Selbst in Bundesstaatenreichen, wo man denn doch wenigstens in den Verträgen mit den einschlagenden Fragen sich zu beschäftigen anfängt, soll die Ansicht vertreten haben, daß es zu jener Errichtung keiner Aenderung der Verfassung bedürfe. An Stellen indessen, wo man

welche den Besitz des Hundes herbeigeführt haben, können nicht von der Steuerpflicht befreien. Daher sind Hunde, welche zugelaufen sind, welche man auf Probe oder in Pflege hat, welche man nicht dauernd zu behalten beabsichtigt, sowie dienten, mit denen Handel getrieben wird u. s. w., fernwegs steuerfrei. Ebenso wenig besteht die Abshaltung oder der Verlust eines consignierten oder im Laufe des Steuerjahrs angeschafften Hundes, für welchen die Steuer noch rückständig ist, von der Wirkung zu deren Entrichtung.

Die Steuer ist nach dem Obigen fällig am 10. Januar jeden Jahres, bejorntlich am 14. Tage nach der Anschaffung des betreffenden Hundes. Wenn kurze Zeit danach ein Hund abgeschafft wird oder sonst in Wegfall kommt und deshalb um Entlastung der Steuer nachgefragt wird, kann nach Befinden ein solcher Erfolg bewilligt werden. Aber die sogenannte Abmeldung des Hundes bei der Steuererinnahme ist in dieser Hinsicht wirkungslos.

Sämige Steuerpflichtige haben sich sofortiger gerichtlicher Execution zu gewärtigen und es ist keineswegs erforderlich, daß eine Erinnerung vorhergeht.

Nach der ausdrücklichen Bestimmung in §§. 5, 6 und 7 des Gesetzes haben die Hunde die Steuerzettel am Halsband zu tragen und es wird daher dem Gesetz nicht entsprechen, wenn die Leinen am Maulvorde befestigt werden. Hieraus ist die Abwendung des geschilderten Strafe häufig gebrauchte Entschuldigung einfallig, daß ein Steuzeugen zugleich mit dem Maulvorde abhanden gekommen sei.

Uebrigens sprechen wir die Erwartung aus, daß die Haushälften bejorntlich Administratoren der Häuser bei den Consignationen der Hunde für die richtige Ausfüllung der Haushälften Sorge tragen werden, insbesondere sich genaue Kenntnis davon verschaffen werden, ob und welche Hunde gerade am 10. Januar im Hause vorhanden sind, damit Ungenauigkeiten, wie sie seither nicht selten vorgekommen sind, vermieden werden. Auch sind die Haushälften vorschriftsmäßig von den Bevölker- oder Administratoren der Häuser, nicht aber von den Hausmännern zu unterschreiben.

Leipzig, den 6. Januar 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Nach §. 4 des nachstehends abgedruckten Regulatius der Friedensstiftung sind die Unterstützungen aus dieser Stiftung am Tage des Friedensschlusses, sonach am 2. März, zu verteilen, und wir fordern daher Dienjen, welche um solche Unterstützungen nachsuchen wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche bis zum 31. Januar 1878 mit den nötigen Belehrungen bei uns einzureichen.

Spätere Anmeldungen würden für diesmal unberücksichtigt bleiben müssen.

Um Uebrigens verweisen wir auf unsere nachstehend wieder abgedruckte Bekanntmachung vom 21. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Nachdem wir die Bestimmungen des Regulatius für die Friedensstiftung der Stadt Leipzig in einigen Puncten unter Zustimmung der Stadtverordneten abgeändert haben, bringen wir das abgeänderte Regulativ nachstehend für allgemeine Kenntniß.

§. 1. Der Betrag des Stiftungscapitals an 60,000 M. wird auf 5 Prozent jährlich festgesetzt. Die Zinsen laufen vom 1. Januar 1871 an.

§. 2. Die Zinsen werden verwendet zur Unterhaltung soldier in Leipzig wohnhafter Jungs.

§. 3. Angehörige von Gefallenen oder verstorbenen Invaliden aus dem Kriege 1870/71, die einer halb A. Minizie

§. 4. Über die Gewährung der Unterstützung beschließt eine aus je 3 Mitgliedern des Rath's und der Stadtverordneten zu bildende Deputation.

§. 4. Die Verteilung der Unterstützungen findet regelmäßig alljährlich am Tage des Friedensschlusses statt; ausnahmsweise können Unterstützungen auch außer dieser Zeit nach Ermessung der Deputation gewährt werden.

§. 5. Über Einnahmen und Ausgaben wird der Rath alljährlich Rechnung ablegen.

§. 6. Änderungen dieses Regulatius bleiben dem übereinstimmenden Beschluss des Rath's und der Stadtverordneten vorbehaltet.

Leipzig, am 21. Juni 1876. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. G. Mehlner.

Holz-Auction.

Mittwoch, den 23. Januar 1878 sollen von Vormittags 9 Uhr an auf den neuen Schießständen am Leipziger-Wahrener Fahrweg, in der Nähe der Fluthrinne im Burgauer Vorstadt ca. 100 Akraum- und 30 Langbauten unter den im Termine öffentlich ausgebargten Bedingungen und der üblichen Abzahlung an den Meistbietenden verlost werden.

Zusammenfunk: am Leipziger-Wahrener Fahrweg und der Fluthrinne. Der Rath's Vor-Deputation.

Ausserordentliche Sitzung des ärztlichen Bezirksvereins der Stadt Leipzig.

Montag den 7. Januar, Abends 8 Uhr im blauen Saal der Centralhalle.

Tagesordnung: 1) Vortrag „Über die Notwendigkeit der alljährlichen Veröffentlichung von Berichten über das öffentliche Gesundheitswesen der Stadt Leipzig.“ — 2) Mittheilung über die Wahl zweier Mitglieder zum gemischten Ausschuss für öffentliche Gesundheitspflege. — 3) Mittheilung eines von der Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft gemachten Vorschlags.

Dr. Ploss.

nicht versammelt sein sollte. Es haben zwar über die Verhältnisse der Gelehrten und Lehrerlinge, sowie über die Beschäftigung von Frauen und Kindern in Fabriken bestimmt eingehende Untersuchungen stattgefunden, deren Ergebnisse während der letzten Reichstagssession veröffentlicht worden sind; gerade die Geschlossenheit dieser Ergebnisse läßt es aber durchaus nicht überflüssig erscheinen, daß die Stimme des Publicums auch jetzt noch im weitesten Umfang zu Gehör komme.

Die Tagesordnung der am 14. d. M. beginnenden sechsten Sitzungsperiode des Deutschen Landwirtschaftsrath's ist von hervorragendem aktuellen Interesse, besonders wegen des Gewichts, welches in ihr auf die schwedenden socialpolitischen Fragen gelegt wird. Obenan steht dabei die Erörterung des Einstusses, welchen die Revision der Gewerbeordnung auf die landwirtschaftlichen Verhältnisse haben würde. Angesichts der Gewichtigkeit, daß diese Angelegenheit den Reichstag dementsprechend beschäftigen wird, werden die betreffenden Debatten des Landwirtschaftsrath's die allgemeinsten Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

In Berlin hat am Donnerstag das erste Debut der Herren, welche die lüne Achtung haben, eine neue christliche-sociale Arbeiterpartei zu begründen, stattgefunden, ist aber, wie sich nicht anders erwarten ließ, mehr als läufig ausgefallen. Die Socialdemokraten waren durch ihr Parteiorgan angewiesen worden, zur Stelle zu sein, sie befegten in der Zahl von einigen Hunderten den Saal und waren unbestritten Herren der Versammlung, wie denn auch ihr Herr Gottschall zum Vorsitzenden proklamiert wurde. Mit dem vorgeschennten Referenten, einem gewissen Herrn Grüneberg, hatten die Christlich-Socialen einen unglücklichen Griff gethan, denn der Herr schwieg während

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 5. Januar um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. u. Mercurius. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Grad. Celsius.
Aberdeen	762,1	SSW	leicht, bedeckt ¹⁾	+ 3,9
Kopenhagen	765,0	SSO	leicht, bedeckt	+ 1,7
Stockholm	760,9	W	still, wolkenlos	- 5,8
Helsingfors	748,6	W	mässig, bedeckt	- 8,4
Petersburg	753,1	NW	leicht, kl. bed.	- 5,1
Moskau	763,6	S	still, Schnee	- 13,6
Cook	765,0	S	leicht, Nebel ²⁾	+ 9,4
Brest	766,6	S	still, bedeckt ³⁾	+ 10,0
Holten	767,0	SSW	still, bedeckt	+ 4,0
Sy	765,6	W	leicht, Dunst	+ 2,3
Hamburg	763,9	WSW	leicht, Nebel ⁴⁾	+ 3,4
Swinemünde	765,1	W	still, Nebel ⁵⁾	+ 2,7
Neufahrwasser	764,8	S	still, halb bed.	+ 1,4
Malmö	764,0	S	still, Nebel ⁶⁾	- 4,0
Paris	767,7	SO	still, heiter	+ 0,7
Grenoble	767,9	SSO	leicht, Dunst ⁷⁾	+ 1,8
Karlsruhe	769,0	SSO	still, bedeckt	+ 1,0
Wiesbaden	768,9	S	still, bedeckt ⁸⁾	+ 1,0
Kassel	769,1	S	still, Nebel	+ 1,2
München	768,0	S	leicht, Nebel	- 4,5
Leipzig	769,3	SSW	leicht, bedeckt ⁹⁾	+ 0,6
Berlin	765,6	SSW	leicht, bedeckt	+ 3,8
Wien	770,4	S	still, Nebel	- 6,5
Bremen	768,4	WSW	schwach, bed. ¹⁰⁾	- 0,8

¹⁾ See ruhig. ²⁾ Seegang leicht. ³⁾ See ruhig. ⁴⁾ Regen. ⁵⁾ See schlicht. ⁶⁾ Seegang mässig. ⁷⁾ Nachts Regen. ⁸⁾ Schneeflocken. ⁹⁾ Nebel. ¹⁰⁾ Dunstig. Überblick der Witterung. Die Änderungen des Luftdrucks seit gestern sind den vorhergehenden fast entgegengesetzt. Im Streifen vom Canal bis zum Bottischen Busen ist das Barometer gestiegen, in Schottland gefallen, das Maximum im Südosten hat gleichzeitig abgenommen, so dass Windstille und schwache südliche oder westliche Wnde über ganz Europa herrschen, in Mittel-Europa nun trübe, vielfach nebeliger und milder Witterung, in Schweden und Livland mit heiterem Frostwetter.

Teppich-Fabriklager Bernhard Berend

35 Reichstrasse, 1. Etage. Peter Richter's Hof. Währing der Messe auch nur 1. Etage!!

Sehr billige Posten Teppiche, Läuferstoffe, Bettvorlagen, Sophadecken, Waffel-Bettdecken, Englische Reisedecken, Schlafdecken, Pferdedecken, Tischdecken, Angorafelle etc. Geschäftsprinzipien: !! Baareinkauf — Baarverkauf!! !! Reelle und billige Bedienung !!

J. A. Hietel, Grimma'sche Strasse Nr. 10, Mauritianum. — Manufactur; Fakten, kirel. Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Rgl. Bezirksgericht Leipzig. Concord-Öffnung

am Samstag a) des Kürschners Anton Bruno Schütz, in Firma Bruno Schütz (Reichstrasse 3); b) Frau Rosalie verm. Binner, Inhaberin der hier unter der Firma R. Binner befindlichen Schmittenwarenhandlung;

c) des Fleischermeisters Carl Gustav Wehn hier. Anmeldeungsfrist bis 9. Febr. Verhandlungsstermin ad a) am 4. April, ad b) am 11. April, ad

e) am 18. April

d) zum Vermögen der hier domicilirenden Firma Altenburger Papierfabrik Löhner & Rothenberg (deren Inhaber in Altenburg, bei Rothenberg wohnen) und zu deren Privatvermögen; e) zum überstuldeten Nachlass des Inspectors am bisherigen Jacobshospital Heinrich Franz Friedrich; f) zum überstuldeten Vermögen des Schneidermeisters Carl Laus hier. Anmeldeungsfrist bis 21. Jan. Verhandlungsstermin ad d) 19. März, ad

e) 29. März, ad f) 26. März, Publicationsstermin 25. April.

Versteigerungen.

Die Versteigerung der zum S. Fränkischen Concurs gehörigen Stelle wird am 7.

Januar von Borm. 9 Uhr an fortgesetzt.

Am 7. Januar Borm. 9 Uhr im Bezirksgericht 1 et. Geldräte, 11 div. et. Gafetten und 20 Dbd. Meister und Gabell sowie 1 gold. Andreuere.

Am 9. Januar Nachm. 3 Uhr Wiesen-

straße 14 ein transportables Glashaus.

Am 21. Januar Borm. 9 Uhr im Be-

zirksgericht Möbel, 1 et. Geldräte und 1 Kesselschiffen.

Bauchwaaren-Auction.

Nur die nächsten Montags den 7. Januar

1878 von Mittag 9 Uhr ab im Geschäftsl-

ocale der Firma S. Fränkel sen. (Blauen-

cher Platz Nr. 3, 2. Etage) stattfindende

Auction, bei welcher Blasen, Skunko,

Spannen, Kerze, Hermelin, rohe, zu-

gerichtete und gesetzte Ziegenzie-

ße, Schafskästen, zugerichtet, Zuck-

und diverse andere Bauchwaaren

und Stoffe zur Versteigerung kommen, wird

durchaus noch besonders aufmerksam ge-

achtet. Der Güter-Berretter.

Theer-Kapseln

edt. von Guyot in Paris, sind wieder eingetroffen.
Otto Melssner & Co., Nicolaistraße 52.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich
Plagwitz-Leipzig.
Detail-Geschäft der Fabrik u. Musterlager
8 Neumarkt Leipzig.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. R. Telegraphen-Station: Al. Fleischerg. 5.
2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. R. Postamt 2 (Leipziger Bahnhof).
4. R. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. R. Postamt 4 (Wittgensdorff).
6. R. Postamt 5 (Eilenburger Bahnhof).

Die R. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Sowjet) Aufthalte haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern. Handwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Bahnhöfen. Früh 9 bis Nachm. 1/4 Uhr. Offizielle Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek II (L. Bürgerhalle) 7—9 Uhr Ab.

Städtisches Leibnizhaus: Expeditionszeit: Jeden Donnerstag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 2 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr. Ein-gang: für Bländervorstand und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 7.—13. April

1877 vereinbarten Pfänder, deren spätere Entlöschung oder Prolongation nur unter Widerrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 12—3 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 Pf.

Der Reichs's Kunstaustellung, Markt Nr. 10, Rauschalle, 10—4 Uhr.

Bund-Gewerbe-Museum und Vorläufige Ausstellung für Kunst-Werke, Thomaskirche 20, Sonntag 10 bis 11, Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 12 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Unterricht im funktgewerbli. Zeichnen Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr. Unentgeltl. Kunstfunk und Entgegnahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für funktgewerbli. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 1/2—1 Uhr.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zschlosse & Küder, Königstrasse Nr. 25.

Gummi-Waren-Bazar,
5. Peterstrasse 5.

Gumm- und Guttapercha-Waren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstrasse. Gustav Krieg.

H. A. Melzer, Lehrer der Naturheilfunde.

Vertheitung in allen Branchen, mündlich und brieflich.

Eternitwerke Nr. 15, I.

Verkauf und Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern von F. P. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Das größte Wiener Schuhwaren-Lager von Helm. Peters, Grimm. Str. 19, Café français gegenüber, hält sich bestens empfohlen.

Chinesische Thierhandlung von Kretschmann & Grotschel, Katharinestra. 18.

Mikroskopische Ausstellung, Markt 8, I.

Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends geöffnet. Eintritt 50 Pf. Schüler 25 Pf.

Große Auction (Gräßl 24.)

Heute u. morg. Fortsetzung der Uhren- u. Bilderversteigerung Brühl 74.

Fohle, Auctionator.

Cölner Dombauloose 4 Mark.

Ziehung 10—14. Januar d. J. Hauptgewinn 75000, 30000, 15000 sc. daar Leipzig

bei F. W. Dietrich, Grimm. Straße 25.

Loose à 5 Mark

zu Albert-Vereins-Lotterie, dessen

Ziehung am 11. Febr. stattfindet, empfiehlt Universitätsstraße

Franz Ohme, Nr. 20.

Köln. Dombau-Loose

4. R. Ziehung 10—14. Januar. Hauptgewinn

75000. Magdeburg, Bärstraße 16.

D. Rosenberg.

Original-Oel-

Gemälde

renommiert Künstler verkauft zu ermässigten Preisen im Auftrage (R. B. 26)

J. M. Müller, Kunsthändler.

Parkstrasse 11, Creditanstalt.

Englisch, Französisch, Italienisch

w. gelehrt Peterssteinw. 51, links III, Spr. 1-2.

Neues Theater.

7. Abonnement-Vorstellung (III. Serie weiß).

Neu einstudiert:

Magnetische Rosen.

Ubstspiel in 4 Acten von F. W. Haßlander.

Personen:

Graf Schönmark

Die Gräfin, seine Frau

Gräfin Anna, seine Tochter 1. Ehe

Baron Ständebach

Die Baronin, seine Frau

Eugen v. Hessen, Nefte des Grafen

Ferdinand v. Hessen, ein junger

Advocat

Ein Kammerdiener des Grafen

Jakob, Bediener

Ein Jäger

Dienerschaft.

Zwischen dem 2. u. 3. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einl. 7/8 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Altes Theater.

Augot, die Tochter der Halle.

Operette in 3 Acten von Clairville, Giraud und Ronin. Musik von Charles Lecocq.

Personen:

Clairette Angot

Mademoiselle Lange

Pomponnet, Friseur

Angé Pitou

Carriouadiere

Trenz, ein junger Stutzer

Loud

Prospectus.

Kgl. Schwedisches $4\frac{1}{2}\%$ fundirtes Staatsanlehen v. Jahre 1875.

Bestimmt zum Bau von Staatseisenbahnen, kraft Beschlusses der Reichsstände und mit Genehmigung Sr. Maj. des Königs.

Emission von M. 7,000,200 Deutsche Reichswährung in $4\frac{1}{2}\%$ Obligationen.

Die Anleihe ist eingetheilt in Stücke zu 300, 600, 1500 und 3000 Mark mit Zinscoupons per 1. Februar und 1. August zahlbar in Berlin, Frankfurt a/M. und Leipzig. Die Tilgung erfolgt binnen 60 Jahren alparl durch Verloosung.

Die Subscription findet statt am 7. und 8. Januar und zwar
in Berlin bei den Herren **Mendelssohn & Co.**,
in Frankfurt a/M. bei den Herren **von Erlanger & Söhne**,
in Leipzig bei den Herren Fregé & Co.

Der **Subscriptionspreis**, excl. Stückzinsen, ist auf **$97\frac{1}{2}\%$** in deutschen Reichsmark festgesetzt.
Bei der Zeichnung sind 10% Caution zu hinterlegen und bleibt Reduction der Anmeldungen vorbehalten.
Von den Stücken, welche in definitiver Form erscheinen, sind

60 Prozent am 20. Januar 1878

und 40 31.

abzunehmen. Vorauszahlungen sind gestattet.

**Einladung zur Subscription
auf den II. Cyklus von 4 Kammermusik-Abenden
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.**

Unter Bezugnahme auf die bereits früher erlassene Bekanntmachung laden wir die Kenner und Freunde der Kunst zur Theilnahme an den Kammermusiken ein.
Subscriptions-Billets für den II. Cyklus von 4 Kammermusiken à Billet 7 M. 50 A. sind im Bureau der Concert-Direction, Billets zu einzelnen Aufführungen à 3 M. sind ebendaselbst sowie an der Casse zu haben.

Zeit und Programm jeder einzelnen Kammermusik werden besonders bekannt gemacht.
Leipzig, im Januar 1878.

Die Concert-Direction.

Geld-Einlagen,

bis auf Weiteres zu $3\frac{1}{4}$ Prozent aufs Jahr verzinslich werden **Schulstrasse Nr. 6** auf Einlegbücher angenommen von der

Leipziger Hypothekenbank.

Geschäftsbücher in grösster Auswahl.

Besondere Anfertigung
von Geschäftsbüchern nach jedem Schema in kürzester Zeit.

Verkaufsstelle: **Grimma'sche Strasse 31.**



Copirblätter vom besten weissen Copirpapier in dauerhaftestem Leinen-Einband.
mit Register zu 500 Blatt à 1 Mark 75 Pf.
" " 800 " à 2 " 50 "
" " 1000 " à 3 " — "
Bei Entnahme von 10 Stück gewähre 5% Rabatt,
bei Entnahme von 25 Stück gewähre 10% Rabatt.

Rein wollene Cachemirs, schwarz und couleurt,
Schwarzseidene Rippe, bestes Fabrikat,
werden zu anerkannt billigen Preisen verkauft.

Couleurte echte Sammete

à 3 M. und 3 M. 50 A. pro Meter.

Querstrasse 17, II. N. Steinberg.

(R. B. 105.)

Neuheiten
Mäntel- und Kleider-Besätzen
empfiehlt wegen vorgerückter Saison
zu bedeutend ermässigten Preisen
Herm. Sette
Klostergasse 11, Barfussgässchen gegenüber.

Crêpe-Shawls und Tücher
sind wieder in grosser Auswahl angekommen und werden zu billigsten Preisen verkauft
Querstrasse 17, II. N. Steinberg.

Gardinen-Fabrik
von Gustav Wieland,
Leipzig, An der Wasserburg 1, u. Falkenstein i.P.
gegenüber Voigtländer's Milchgarten,
empfiehlt ihre streng soliden Fabrikate in allen Qualitäten und Breiten
in reichhaltigster Auswahl u. den neuesten Mustern zu
„wirklichen Fabrikpreisen“
im Einzelnen.
Englische Tüll-Gardinen in grösster Auswahl!

Bayer. Exportbier, Culmbacher,

Grimma'scher Steinweg Nr. 49, von A. Dettlin,
lieferat das seichte abgelagerte Bier 15 Flaschen 3 M. das heile Vereinslagerbier
25 Flaschen 3 M. frei ins Haus. Auch werden Hectoliter (zu 100 Liter) zu Brautrei-
Preisen abgegeben.

Für Wiederverkäufer

wird noch eine kleine Partie vom
Illustrirten Hausfreund-Kalender
für 1878 zu herabgesetztem Preis abge-
geben
Ellenstrasse No. 1, I.

Briefstyl Rechn., Buchdr., lebte (a. Dom.)

H. Kleinod, Humboldtstr. 14 B.

Wer erhält Unterricht in den ältesten

Sprachen u. Mathematik? Gef. Ober-

mit Angabe d. Sedna. Hainstr. 20, IV. erb.

Ginst. u. dopp. Buchführ., lautm. Bequem-

u. Correspond., sowie Aranzöf., Engl. u.

Italienisch wird von einem Lehrer lautm.

Wissens. gründlich gelehrt. Sehr be-

sonderen. Waisenhausstraße 3, 1. Etage.

Italienisch wünschen 2 junge Kaufleute

weiter zu lernen. Offeren sub A. II 287.

an Rudolf Moos, Leipzig erbeten.

Unentgeltlich

Deelen von L. Amalie Ge-

ßel einen

Leinen mit

Ara

Jed. Solo-Te-

seife, Medizinal-

Hautcreme, Zahnpulpa-

ten, Kräfte, P.

kosmetisch und

mentalis auch

Quellsatzfelli-

Walle dieser 2

schwefelwasser-

dampfung gen-

deutet durch

Moos. Otto

Wohrmann-Apoth-

ekrankenheit in

Frankfurt

von gleicher G-

apseln. 1/2

M. — 75

Leipzig.

Z

in allen Farben

— Loo

Anfertigungs-

1. Mittwoch

Kühn's

Elektro

erhält und legt

W. G. M.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 7.

Montag den 7. Januar 1878.

72. Jahrgang.

Haararbeit, billigst 50 Pf. an werden gefertigt.

Hainstraße 3, 1. Etage.

Neue Bill. neue Höpfe u. Puffen gr. Auswahl.

Eine geübte Friseuse empfiehlt sich zum

Friseuren im Abonnement. Eisenstr. 13b, 5. p.

Herrenkleider besser aus, modernif.

würdigt. Winterrode

wie neu F. Rüdiger. Hainstraße 5, 2^{1/2}. Tr.

Herrenkleider repar. u. rein. ehem.

K. Böhne, Königspl. 16, IV.

Damen- und Kinder-Kleiderkunst wird

gut und billig, auch außer dem Hause, ge-

fertigt. Räheres Reichstrasse 34, 2. Et.

Weiss-Wäsche-Plattstich-Stickereien

sowie Vorzeichnungen jeder Art

werden gefertigt im Geschäft von

Rudolf Moser,

Heitersplatz 1b, 1. Et.

Oberbekleidung sowie ganze Ausstattungen

werden in u. außer d. Hause mit uns ohne

Maschine gefertigt Südstrasse 10, Hof 1.

Eine perfekte Weihnäherin fertigt Über-

bemden u. Ausstattung. Neumarkt 42, IV. r.

Morgen-Häubchen werden angefertigt,

auch gewaschen und garniert Petersstr. 15, II.

Pfisse schm. u. schnell geprägt, à Meter 5.-8.

Wühlig, s. part. bei K. Schmiers.

Wäsche wird aus gewaschen u. geplättet

Schröder, 11, n. d. Wartburg.

Bestellungen auf Robbenfellen mit und

ohne Abtraglohn werden billigst ausge-

führt. Adressen Aupfergäßchen, Dresdner

Str. bei Herrn Lindner.

Wästen und Niedermäuse, Mönchs-

gatten zu verleihen Elsterstraße 26, 5. III.

Dr. med. Hermsdorf Spezialarzt für Ge-

schlechts- u. Haut-

krankh., consult. tägl. v. 10—11. Nicolaistr. 6, II

Land. med. Schwarzkopf beißt Ge-

schlechtsarbeiten gründl. schnell u. billig Al. Wind-

hübing, 16, III. I. Am Raug. 10—4, Ab. 7—9.

Geschlechtskrankheiten

beitr. gründlich A. Scherzer, verpf. Wund-

artz. Spezialist Neukirchhof 20, 2. Etage.

Bandwurm sowie alle an-

deren Würmer befreit, ohne

und ohne Granatwurzende oder

andere ol späckens in 2 Stunden gründl.

unter Garantie für keinerlei Beschwer-

den und nachtheilige Folgen, auch brieflich

J. W. Huber, Leipzig, Reichstrasse 45.

Sabotinierzen werden, ohne Nähe

verschwendet, nicht nur sofort befreit,

fondern auch das Weiterbreiten brandiger

Häme, selbst wenn sie nicht schmerzen, für

immer abgedient durch das von den Sabotin-

ern v. Kop. Höder in Ronneburg erfundene

mittel. Preis mit Gebrauchsanz. 1. M.

5.4. Vorträgt in der Gr. d. Leipzig. Tagebl.

Zeugniss. **Allen Aufklebern** sei Herr

Verarbeiter A. Rothen, Petersstraße 22 in

Leipzig, bestens empfohlen. — Unterzeichner,

seit vielen Jahren an höchstigen Hühnern

u. frischen Eiern viel zu leiden hatte,

der Rothen hat mich schmerzlos, ohne Messer

und ohne jeglichen Nachtheil gründlich, näm-

lich betreit von dem langjährigen Uebel,

aus der Wahrheit gemäß beschwiegne,

dem Hausmann, Marienstr. 14b, Leipzig.

Unentgegnetlich **Natz** zum schnellen

heilen von Wunden täglich von 3—5 Uhr.

Amalia Gonzawa, 39. Ritterstr. III. r.

Bitte einen Jeden seine Flaschen und

Leinen mitzubringen.

Krankenheiler

Jod Soda-Seife, als ausgezeichnete Toilette-

seife. Jod-Soda-Seife gegen chronische

Hautkrankheiten, Scrofulose, Flecken, Trüf-

fen, Krämpfe, Verhärtungen, Geißelarten (selbst

höchst giftige und giftigste), Schrunden, no-

mumentlich auch gegen Frostbeulen, verhärtete

Frostsalpetre gegen veraltete bartähnliche

Fälle dieser Art. Jod-Soda- und Jod-Soda-

-Seifenpulpa, sowie das daraus durch Ab-

sonderung gewonnene Jod-Soda-fett ist zu

beobachten durch: S. Ritter, Edener & Sohn,

Leipz. Otto Weinherr, in Leipzig, Leipziger

Apotheke in Dresden, Löwen-Apo-

theke in Chemnitz, Brunnen-Bewaltung

Krankenbeil in Tölz (Oberbayern).

Französische Theer-Capseln

von gleichem Güte der Guyot'schen Theer-

Capseln. 1/2 M. — 60 Stüdz. — 1,25;

1/2 M. — 75 Pf. — Leipzig. Hirsch-Apotheke.

Zöpfe

in allen Farben — von 3 M. an.

Locken — Puffen.

Anfertigung aller Haararbeiten.

Augustusplatz, 12. Budenreihe

1. Mittelgang an des Promenade.

Köhns Restaurant gegenüber.

Elektrische Klingeln

erstellt und liegt billigst an.

R. G. Meyer, Humboldtstraße 31.

Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein

Band- und Modewaaren-Geschäft,

verbunden mit **Ansertigung von Damenpusz**, am besten Platz Reichstrasse Nr. 1 am Fräulein Ida Wolf läufig abgetreten habe. Indem ich für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen hierdurch bestens danke, bitte ich gleichzeitig, dasselbe auch auf meine Nachfolgerin übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 1. Januar 1878.

Agnes Fleck.

Auf Vortheilendes Bezug nehmend, beebe ich mich, einem hochbereitn Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das von Fräulein Agnes Fleck, Reichs-

Band- und Modewaaren-Geschäft,

verbunden mit

Ansertigung von Damen-Pusz,

am heutigen Tage übernommen und unter der Firma

Agnes Fleck Nachfolger

für eigene Rechnung fortzuführen werde.

Ich erfuhr höchstlich, daß der bisherigen Firma geschenkte Vertrauen auch auf mich gütig zu übertragen ist; ich werde eifrig bemüht sein, dasselbe durch solide und billige Bedienung zu rechtfertigen.

Leipzig, den 1. Januar 1878.

Ida Wolf.

Grüsses

Wiener Schuh- und Stieflager

von Heinr. Peters,

Grimmaische Straße Nr. 19, Café français gegenüber,

empfiehlt

Wiener herren-Stieletten von bestem Kalbsleder mit Lackklappe, einfache Sohle,

Wiener herren-Stieletten von bestem Ziegenleber, einfache Sohle, genäht,

Wiener herren-Stieletten von bestem Kalbblatt (Ballstiefel), genäht,

Wiener herren-Stieletten von bestem Kalbleder, einfache Sohle, genäht,

Wiener herren-Stieletten von bestem Kind u. Kindkalb, Doppel-Sohle, geschraubt,

Wiener herren-Stieletten von bestem Kind u. Kindkalb mit Fels. Doppel-Sohle, genagelt,

Wiener herren-Promenaden-Schuhe mit Schnalle und Schnüren,

Wiener Knaben- und Mädchen-Stiezel und Schuhe,

Wiener Knaben- und Mädchen-Schuhe bis Eleganteren,

in größter Auswahl und in nur gediegenstem und ausgezogtem Wiener Fabrikat.

N.B. Reparaturen u. Bestellungen nach Maß werden promptest ausgeführt.

Depesche.

Beauftragt

den Restbestand des Lagers, um schnell möglichst zu räumen, von heute an für jeden

nur annehmbaren Preis zu verkaufen.

Damen-, Kinder- u. Herren-Wäsche, Shawls, Slippe u. Cravatten, Kragen,

Manchetten, Corslets, Tücher in Seide und Baumw., Taschedecken, Thee-Servietten,

Taschen in Filz, Stepp u. getuftete Salontücher für die Hälften des reichen Werthes.

■ **Plauen'sche Straße, 2. Gewölbe vom Brühl.** ■

Reinwollene Kleiderstoffe,

Gasmires dopp. breit von 150 Pf. an, Rips von 100 Pf. an, Diagonals und

Mattoffes von 125 Pf. an, Gestings von 140 Pf. an, Zerge von 157 Pf. an à Meter

oder 1½ Elle, sämm. in reeller schöner Ware, in gr. Auswahl u. neuesten Farben empf.

F. W. Reissmann, Brühl 8, I., nächst der Katharinenstr.

N.B. Auf Wunsch werden Proben mit Preisangabe abgegeben.

Gerösteten Kaffee

in feinsten Mischung und bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

Oscar Maune, Ecke der Wiesenstraße.

Leipziger Hausfrauen-Verein.

Fette Gänse 65 Pf. per ½ Kilo.

Cigarren

die so sehr beliebten billigen Sorten
z. A. 40 und A. 60 per Mille
100 Stück z. A. 4 und A. 6
find wiederum in gut abgelagerten Quali-
tät vorrätig. A. W. Lebegott, Brühl 61, II.

Flaschenbier - Geschäft

Bereinbrauerei empfiehlt einem gebreiten
Publicum, sowie seinen werten Kunden in
ganz vorzüglicher Qualität

25 fl. Lagerbier z. A. frei ins Haus.

20 fl. Bayerisch z. A. frei ins Haus.

Bestellungen werden im Bierbuffet angenom-
men. Achtungsvoll W. Moritz.

Pfannkuchen

mit Pflaumenfüllung u. Bananenfüllung & St.
10 A. dergl. mit Aprikosenfüllung u. Cho-
coladenglasur & St. 10 A. & zu Dn. 100 A.
Berliner Pfannkuchen mit den ff. Füllungen
z. St. 6 A. & zu Dn. 60 A. umgefüllt z. A. Spritz-
kuchen, ital. Bogenkuchen u. empfiehlt täglich
mehrmals frisch die Conditorei Rob. Prug-
mayer, am Barfußberg. (R. H. 107.)

Täglich frische

Pfannkuchen

empfiehlt die Bäckerei von
Herrmann Klemel, Waldstraße 9 und
Frankfurter Straße 40b.

Stötteritzer Kartoffeln

liefer ich frei Wohnung:

1 Ctr. fl. weiße gegen 3. A. 75 A.

1 Ctr. 2. Sorte weiße gegen 2. A. 60 A.

Gestell, durch Firma A. Martin, Grimma,
Steinweg 60, oder Ernst Hauptmann, Markt-
Platz 10, Kaufhalle, oder Rittergut Stötteritz
u. Th.

Gute Speise-Kartoffeln sind Montag
und Dienstag zu verkaufen Brühl Nr. 61.
zu ertragen beim Haubmann.

Rossließ - Ver auf

Gartenstraße Nr. 1 d.

reine Salzbutter
z. Pd. A. 1.—
bei 5 Pd. z. Pd. 95 A.

Feine Tafelbutter
z. Stück 53—60 A.

Extraf. Rittergutsbutter
z. Stück 58—65 A.

Feinte
Schweizer Tischbutter
billig
Körnerstraße 18,
Zürstraße 11.

Verkäufe.

Eine reizende Villa mit großem Garten
in schöner Lage Dresden ist für den
festen Preis von 20.000 A. ohne Unter-
händler bei 1500 A. Anzahlung zu ver-
kaufen. Da ich eine große Portfeile habe,
in oder bei Leipzig zu fern, so würde ich
einen Gasthof eröffnen oder ein Haus als
Zahlung annehmen. Adr. an den Seigner
Herrn A. Jacob, Löbauerstr. 19, Dresden.

Verkauft wird ein Haus, Weißlage
Preis 50.000 A., 1 do. 85.000 A., Weißlage,
1 do. Promenade m. Garten, Restau-
ration z. Pr. 32.000 A., Ctr. 26.000 A.
Rah. Randsäder Steinweg 3. G. Weinert.

Nordhauer Grundstück-Verkauf.
In Burzen in frequentierter Stadtlage
und doch nahe dem Bahnhofe ist ein
Grundstück, bestehend aus Obst u. Gras-
garten, Zappfen, großer Scheune, unter
derselben ein mächtiger Lagerkeller, der
beste Keller in Burzen, Eingang von
der Straße. Ein- und Ausstieg nach d.
Bahnhofe, sofort für den festen Preis von
3000 A. zu verkaufen. Das Grundstück
eignet sich zur Anlage jedes gewöhnlichen
Gebäude. Selbstläufer wollen Sie
direkt an Frau verm. Abraham Seydel oder
Dresdnermeister Ernst Günther das, wenden.
Unterhändler verbieten.

Zu verkaufen Häuser, Hotels, Gasthöfe,
Bäckerei, Restaurant, Delikatessen, Mat., Prod. u. Kobolzelt. Gr. Meissner, 3. I. I.

Zu verkaufen ist in Sönnich ein kleines
Handgrundstück mit Feld. Zu ertragen
Rudnitz, Außenkarlsdorf 10, Koblenzgasse.

1 Haus mit flotter Meisterei in
einem Vorstadt-Dorf Leipzig ist mit wenig
Anzahlung und sicherer Hypothek zu ver-
kaufen. Alexanderstraße 4, III. Böttger.

Häuser in allen Stadttheilen
habe zu verkaufen im Auftrag.

A. Uhlemann,

Mühlstraße 9.

Ich beabsichtige mein mitten in der Stadt
Augsburg gelegenes Haus, 26 Zimmer, Condi-
toirei großen Größe, Gartnen, Stallung u.
zu verkaufen. Jüdischenhändler verbieten.

G. W. Höhler.

Mit 500 A. Anzahlung ist in Neudrin
ein Haus mit Werkstelle
zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlstraße 9.

In der Fabrik der ehemaligen Chemnitzer Maschinenbau-Gesellschaft (Mün-
ster) sind freihändig zu verkaufen:

div. Materialvorräthe,

also: Eisenbleche, Kessel- und Bottichböden, Nieten, Schrauben, alte und neue
Zellen, Sicherheits- und Absperrventile, Hähne, Transmissionsteile, Rohr-
teile, Walzen, Messing und Eisendraht, Messing- und Eisenware, gebrauchte Treibriemen,
kleines Schlosser- und Kesselschmiedewerkzeug, Sicherheitszylinder u. s. f. f. Maschinen und Apparate für Brauerei, gebrauchte Werkzeugmaschinen in großer
Anzahl, gebrauchte Dampfmaschinen, sowie Modelle in großer Anzahl.

Cataloge der Werkzeugmaschinen werden gratis abgegeben.

Anfragen nimmt entgegen

Justizrat Ulrich in Chemnitz.

Billig zu verkaufen ist in der südlichen
Vorstadt ein hübsches Ausbaus mit Ein-
fahrt, Hof, Seitengebäude, Stallung und
großem Lagerplatz. Nähe bei
A. Uhlemann, Mühlstraße 9.

Eine kleine Ristoration mit Billard ist
für den Preis von 25 A. zum 1. April,
auch sofort zu übernehmen.

Öffneten d. F. 15. Ctr. d. Bl. erb.

Eine kleine Ristoration innere Stadt
ist wegen anderweitiger Geschäftsaufnahme
sofort zu verkaufen. Zur Übernahme sind
ca. 3000 A. erforderlich.

Gef. Öffneten unter A. R. 15. 90. an die
Filiale d. Bl. Katharinenviertl. 18. erbeten.

Ein neu bearbeitetes Colonialwaren-
und Cigarrengeschäft ist wegzuholzen
sofort zu verkaufen. Ctr. sub A. R. 2 an
die Expedition dieses Blattes erbeten.

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Restaur. des Hrn. Stielicke, Kohlplatz 10.

Ein in guter Lage befindliches Material-
waren- u. Producten-Geschäft ist verhältnis-
mäßig sofort für 1000 A. zu verkaufen.

Adressen erbieten man unter S. 15. 354.
an die Expedition dieses Blattes.

Verkauft wird ein starkes Zeitungs- und
Journalgeschäft verhältnismäßig. Adr. bei
Otto Klemm, Universitätsstr. unter A. R. 13.

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiterstraße 16. C. Barth's

zu verkaufen ein schönes Producten-
Geschäft, gute Lage. Nähe bei
Reiter

Großherzog.

Ritterstraße Nr. 43, sehr kleine Wohnung, neu angebaut, für die Mietzeit sofort zu vermieten durch

Johann Carl Schmid, Katharinenstrasse Nr. 16, II.

Das Geschäft in Nr. 14 der Nicolaistraße, Quandt's Hof, welches dermalen die Herren W. Winter & Co. Nach aus Reichenbach's Schule mieteten, innen haben, in v. Ende der Österreicherstr. 3, unterteilt zu vermieten. Dr. Schäfer, Quandt's Hof, Laden u. Stube f. einer Frau Kohlpartenstr. 6.

Ein schönes großes Zimmer zu Musterlager für die Mietzeit zu vermieten Petersstraße Nr. 2, 3 Tr.

Werkstätten-Vermietung.

Ein helles Arbeitslokal, ca. 137 Ellen groß, bestehend f. Buchbinderei, Lithographien, Mechaniker, Drechsler oder andere entsprechende Gewerbe, ist per 1. April Peterssteinweg 50 sehr preiswert zu verm., auf Wunsch mit Wohnung. Nähert. zu erfragen beim Haussmann.

Sidonienstraße Nr. 35 ist ein im Souterrain gelegenes Local als Werkstätte sofort und Sidonienstraße Nr. 36 in 4. Etage ein Logis für jährlich 220,- A vom 1. April e. ab zu vermieten durch

Abo. Zinkensson & Weber, Schuhstraße Nr. 6.

1 Werkst. in d. Waldstr. f. Holzharz, 8 freist. Fronte mit Hof. Näh. Südstr. 14, 1 Tr. lös.

Zu vermieten sind große helle Werkstätten und freundl. Familienwohnungen von 300–610 A Berliner Str. 3 part.

Zu verm. sof. ein neu bergericht. Porte. u. 1. April eine 1. u. zwei 4. Et. Näh. beim Besitzer Eberhardstr. 6, I. IIs.

Zu vermieten sof. Nähe d. Bäuer. Böhm. 1. Part. mit Stellung, f. 3 Pf. Boden 350,- A, 1. Et. Erdmannstr. 230,- A, Seitenstr. 190,- A, Ostern 1. Et. mit Garten 1100,- A, 1. Et. 300,- A, Salomonstr. Part. 1100,- A, Nürnberg. Straße 800,- A u. 1000,- A, dgl. Logis 65,- A, 85,- A, 90,- A, 100,- A, 40,- A, Riederlagen u. dgl. schönes Part. mit Garten 250,- A, Vocal-Comptoir Sidonienstraße 42. Gross.

Plauener Straße 22 ist das hohe Part. zum 1. April zu verm. Nähert. 1. Etage.

Salmstraße 29 B ist eine Parterre-Wohnung im Hinterbaute, 5 Zimmer und Zubehör mit Gärten zu vermieten.

Freiheit.

ist eine Wohnung in der 1. Etage des hintergebäudes Königsplatz Nr. 4 (Blau's Hof) für 420,- A Nähert. bei Herrn Molwitz, 2. Etage, Bordergesäß.

Eine Etage

Katharinenstraße 25 vom 1. April d. J. für 1600,- A zu vermieten von Abo. Bräne, Goethestraße 7.

Zu vermieten am 1. April eine schöne Wohnung 1. Etage für 200,- A, eine dergl. für 145,- A, sowie eine 4. Et. für 56,- A Braustr. Nr. 6 d. Julius Uhlmann.

Zu vermieten ist zu Ostern eine erste halbe Etage, eine zweite halbe Etage, ein Hoflogis, ein Gewölbe sofort oder zu Ostern. Zu erfragen beim Besitzer Peterssteinweg Nr. 18.

Ostern zu verm. eine 1. Et. 5 3. u. 2. Et. (Wasserl.), Preis 250,- A Neuburg-Weißig. Zu erfr. Lange Straße 18, 1. Et. rechts.

Am Marienplatz
zu verm. 1 vollständ. restaur. 1. Etage mit Garten für 550,- A. Näh. Nicolaistr. 6, II.

Davidstraße Nr. 79/82
find neu eingerichtet Wohnungen in 1. und 2. Etage billig sofort zu vermieten. Zu erfragen beim Haussmann.

Tredner Thor Nr. 4
ist die neu eingerichtete 1. Etage 4 Stuben und Zubehör, auf Wunsch mit Garten zu vermieten. Nähert. daselbst parterre.

Ostern Reichstraße 1. Etage pr. Woch. 850,- A, 2. Etage 125,- A, 4. Etage div. Höhle 180–180,- A Ostern zu vermieten durch A. W. Löffel, Gr. Böhmer, 16, II.

Zu vermieten
auf gleich 2. Etage am Brühl 21.

Waisenhausstraße 4.
ist die 2. Etage, 30 Ellen Straßenfront, 24 Eben Tiefe, bestehend aus 4 großen u. 3 kleineren Räumen, 1 Badezimmer mit vollständiger Badeeinrichtung, 2 Kammern, Küche u. für 1200,- A jährlichen Mietzins incl. Gas u. Wasserl. v. 1. April 1878 an zu vermieten. Nähert. Waisenhausstraße Nr. 31, 1. Etage bei Jauck sen.

In dem Hausgrundstück Centralstr. 14 ist die 2. Etage vom 1. April d. J. ab an-derzeit zu vermieten durch Abo. Dr. Hörmann, Markt 3, II.

Südstraße 9 sofort oder später 1 halbe 2. Etage und ein kleines Logis mit Werkstatt zu vermieten. Nähert. 2. Etage.

Zu verm. Braustr. Nr. 12 eine schöne Wohnung 2. Etage für 300,- A Braustr. Nr. 6 d. Julius Uhlmann.

Zu vermieten in d. 1. April die Nachmittags von 2–4 Uhr zu beobachtende aus 4 Zimmern, vorne heraus, beobachtende zweite Etage in Nr. 46 der Ritterstraße für 750,- A durch Abo. Prasse.

Sof. über 1. April 1 Logis 2. Et., 3. Et. u. Sub. 140,- A. Eisenstr. 22 b. Hausdm.

Reichstraße Nr. 29 ist eine halbe 2. Etage, welche eine halbe 4. Etage bildet oder höher zu verm. Nähert. daselbst parterre.

Ein 2. Logis (sof.), bestehend aus drei Stuben mit Zubehör ist vom 1. April an zu vermieten, Preis 450,- A. Sternwartestr. 14, I. Auch sind daselbst zwei Arbeitslokale zu vermieten.

Neudorf, Schulstraße 2, ist Ostern die 2. Et., 2 Stuben, 3 Kammern, zu verm.

Elsterstr. 2. u. 3. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, auch Garten, neuhergerichtet, zu verm. Nähert. Elsterstr. 22, S. Geb. 1. Et.

Ein größeres und ein kleineres freundliches Logis, 2. und 3. Etage, 1. April zu verm. Neudorf, Kronprinzenstraße 11.

Zu vermieten

und sofort oder am 1. April zu beziehen ist eine 3. Et. im Hinterg. Brüderstr. 24/25, Näh. im Compt. v. J. G. Scheller & Ge-seeke daselbst, Bordergesäß part. links.

Eine halbe 3. Et., 3 Stuben, Küche, Clojet, 2 Kammern u. ist zu Ostern zu verm. Südr. 7, Pr. 150,- A. Näh. das. 1. Et.

Neudorf, Rathausstr. 32 per Ostern 1 schönes Logis 3. Etage.

Nähert. daselbst 1. Etage links.

Sof. od. 1. April 78 1 Logis 3. Et., 4 Et. u. Sub., neu tapez., 180,- A Sophienstr. 7 pt.

Am schönsten, feinsten Vage am Rosen- thal, nur wenige Min. von der inneren Stadt, ist per 1. Juli eine confort. 3. Et. zu verm. Dieselbe enth. 1 parquet. Salon, 6 beige. Stuben (eine mit Balcon), meistens mit Berliner Decken, mehrere Hammern, Küche mit Anwachsaapparat, 2 Wasserlofts, reichliche Keller u. Bodentäume. Samml. Fenster find mit Doppelkettner und Marquisen versehen. Gas-, Wasser- und elektr. Klingeleitung. Preis 450,- P. a. Näh. d. Besitzer Frankfurter Straße 39, p. l.

Weltstraße Nr. 27 ist eine 3. Et., 2 Et., 2 R. und Küche pr. 1. April zu vermieten. Preis 80,- A. Nähert. parterre.

Leibnizstraße Nr. 24 ist wegzugsfahrl. eine 3. Etage, begehbar aus 1 Salon, 5 Kammern und Zubehör per Ostern zu vermieten. Nähert. 2. Etage daselbst.

Zu vermieten

Wünzigasse 20 eine frdl. 3. Et., besteb. aus 2 Stub. u. 2 Kammern nebst Sub. Preis 140,- A p. a. Näh. zu erfr. beim Haussm.

Zu vermieten

Petersstraße 2, III. ein bequemes freundl. Zimmer sofort zu vermieten.

Logis zu 40,- A Blaue, Leipzig, Sir. Berl., Niederr. Eberhardstr. 2, Leipzig, Bei.

Sof. od. sp. 2 frdl. mittl. Logis, preisw.

Sehr schön eingerichtetes halbes Logen- und Sophienkreis 26 preiswert anderweitig zu vermieten. Nähert. daselbst parterre.

Im Gartenhaus des Grundstücks Nr. 26 der Reichstraße sind von Otern an mehrere freundliche und gesund gelegene halbe Etagen im Preise von 145,- bis 165,- A per Vierteljahr an solide Leute zu vermieten.

Nähert. daselbst parterre rechts.

Ein fr. Logis, 2 Stub., 2 Rm. u. Zu- behör, Gartenhaus, ist an rub. anst. Leute zu verm. Tauchaer Straße 20, 2. Et.

In Riednitz ist 1. April 1 fr. gef. halbe Etage, sowie ein bürgerliches Logis, best. aus Stube, Kammer, Küche u. zu verm.

Nähert. Kronprinzenstraße 12, 1. Etage.

Sofort oder später frdl. Wohn. zu 67, 100 u. 134,- A Brandvorwerksstraße 90 p.

Zu verm. sofort eine freundl. Wohnung n. Gartenansicht Raundörchen 12, 2 Et.

Ein freundliches Hoflogis ist per 1. April im Preise von 400,- A zu vermieten.

Nähert. Grimmaische Straße Nr. 3 im Gewölbe von früh 9 Uhr ab.

Zu vermieten sofort ein Logis 3. Et., 2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Keller f.

90,- A. Näh. beim Besitzer Neumarkt 40.

Neudorf, Täubchenweg 32, 1. Et., 1. sof. oder später 2 Logis von 60 u. 70,- A zu verm.

Zu vermieten

ein Logis für 60,- A per sofort, 2 dergl.

zu 60,- A. 1. dergl. für 60,- A, per 1. April. Brandvorwerksstraße Nr. 80.

Nähert. daselbst beim Haussmann.

Ein Souterrain mit Haussmannsposten ist sofort an Leute ohne Kinder zu ver-

mieten Uferstraße Nr. 8 part.

Sofot. Et. mit Kochen für einz. Leute.

Zu erfr. von 12 Uhr Ulrichsstraße 54, II. r.

Eutrigisch. Zwei sehr meubl. Garçon- logis sind zu vermieten, ohne Aufwartung per Monat 12,- A. Zu erfragen Goethe- straße Nr. 5, 2 Treppen.

Garçonlogis.

Ein sehr möbliertes Zimmer nebst Gabi- net ist zum 15. Januar zu vermieten

Petersstraße 16, 2. Etage.

Elegantes Garçon-Logis,

Böhm. und Schlafzimmer, sofort oder später zu verm.

Stube f. 1. Et. 2. Et., 2 R. und Küche pr.

Nähert. beim Haussmeister.

1. April frei eine schöne 3. Et. 190,- A, 1. Wohn. 2. Et. 80,- A Lange Str. 4. Diana-Bad.

Die elegant neu eingerichtete dritte Etage, 2 Salons, 7 Zimmer, Bade- zimmer, Veranda, Balkon und vielen Zubehör ist zum 1. April oder früher zu vermieten. Nähert. eine 2. Etage rechts.

Garçonlogis, 2 gut meubl. Zimmer sind sofort oder später zusammen oder getheilt zu vermieten Brühl 17, 2. Etage.

Garçon-Logis

für studirende Herren billig an der Promenade, Parkstraße 2, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, kein möbl. Stube und Schlafkabinett, an einem Herrn sofort, auch später zu vermieten Eisenbahnhof 18. part.

Garconi. 1 Et. gut möbl. Stube an 1 soliden Herrn sofort oder später zu ver- mieten Querstraße 28, 3. Etage rechts.

Garçonlogis. Eine gut möbl. Stube nebst Kammer ist sofort zu vermieten Emilienstraße 33, 2. Et. links.

Garçon. 1 frndl. meubl. Stube ist zu be- gehren Zimmerstraße 2, 3. Et. rechts.

Garçon-Logis, kein möbl. Stube und Schlafkabinett, für 1 anst. Herrn oder Mädch. Eisenbahnhof 18. part.

Garconi. 1 Et. gut möbl. Stube an 1 soliden Herrn sofort oder später zu ver- mieten Eisenbahnhof 18. part.

Garçonlogis. Eine gut möbl. Stube nebst Kammer ist sofort zu vermieten Emilienstraße 33, 2. Et. links.

Garçon. 1 möbl. Zimmer zum 1. Febr. zu verm. Königsstr. 25, II. r. H.-G. IV. r.

1 gut möbl. Garçonlogis, sof. od. später zu verm. Weißstraße 64, 1. Etage rechts.

Garçonlogis f. H. Innere Zeitzer Straße 44, III. r.

Garçonlogis, gut meubl. separ. Ging. u. Hausküch. 1. Et. 2. Et. rechts.

Garçonlogis sofort an einen Herrn billig zu vermieten Brühl Nr. 79, 3. Etage.

Garçonlogis, gut meubl. für Stud. 2. Et. rechts.

Garçon-Logis, 2. Et. 2. Et., 2 R. Garçon-

logis, größer u. kleinere, sof. beziehbar.

Garconi. Erker, eleg. möbl. mit Alkoven, an 1–2 Hrn. zu verm. Preußergärtchen 4, I.

Heim meubl. Garçon-Logis ist zu ver-

mieten Königsplatz 13, 2. Et. Etage.

Garçon-Logis, f. 1. Et. 2. Et., 2 R. Sof.

gar. 1. Et. 2. Et., 2 R. Sof. Sof. od. später zu verm. Königsstr. 25, 2. Et. Etage.

Garçon-Logis, f. 1. Et. 2. Et., 2 R. Sof.

gar. 1. Et

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 7.

Montag den 7. Januar 1878.

72. Jahrgang.

Schützenhaus. Donnerstag, den 10. Januar 1878, in sämtlichen Räumen des Etablissements Grand Bal masqué et paré.

Der Zutritt zu den Festlocalitäten, welche von 7 Uhr Abends ab geöffnet sind, ist seit Jahren schon nur in Maskenkostüm oder im Ballanzug gestattet; das Demas-

ken bleibt in Jedermann's Brüderchen gestellt.

Die Decoration der Festräume wird eine im hohen Grade künstlerische, manchmal abwechselnde und vor Allem reiche und glänzende sein, indem neben den Scherzen des Humors und den Bildern aus der Carnevalszeit Kunst, Wissenschaft und Technik, als Bildhauer und Malerei, Völker- und Alterthumskunde, der Glanz der Ritterzeit, die Wunder und das Thierleben der Tropen- und Alpenwelt, sowie Wasser-, Licht- und optische Effecte vereint wirken und trotz dieses buntfarbigem Wechsels die sämtlichen Räume wie ein grosses harmonisches Ganze erscheinen lassen werden.

Drei Musikkörbe sind von Abends 7 Uhr ab in ununterbrochener Concert- und Ballmusik thätig.

Punct 10 Uhr: Grosse Festpolonaise

vom oberen Saale ausgehend und sämtliche Festräume durchschreitend, an ihrer Spitze

die beiden schönsten, durch Geschmack, Eleganz oder Originalität sich auszeichnenden

Damenmasken. Nach Wiedereintritt in den grossen Saal

Prämiirung der beiden Preismasken

durch je ein reizendes Andenken. — Vor der Auflösung der Polonaise erfolgen hierauf

noch zur allgemeinen Unterhaltung und Belustigung

Chinesisches Schmetterlingsspiel. Bilder aus dem Schlaraffenland.

Näheres besagt das Festprogramm. — Den Anweisungen der Festordner ist unbedingt nachzukommen. Wirkliche Waffen zu tragen ist untersagt.

Herren- und Damenbillets à 2 Mark sind zu haben bei Wwe. Richter, Barfußgasse No. 10, sowie im Contor des Schützenhauses. Abends an der Cassa à Billett 2 Mark 50 Pf. 4

Bewirthung nach der Karte. — Bestellungen auf reservirte Tafeln und Zimmer werden gleichfalls im Contor des Schützenhauses entgegengenommen.

C. Hoffmann, königl. Hofrestaurant.

NB. Masken, Dominos, Larven etc. sind am Festabende in der Garderothe zu haben.

Pantheon.

Heute Montag
Theater, Ball bis 2 Uhr.
F. Römling.

Hôtel de Pologne.

Oberer Saal.
Montag den 7. Januar

Vorletztes Concert

der Leipziger Quartett- und Couplet-Sänger
Herren Heinig, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow und Hanke.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Morgen Dienstag Abschieds-Concert.

Theater-Conditorei.
Heute und folgende Tage großes Concert von der beliebten Thüringer Concert-Gesellschaft Pilzinger. Entrée 50 Pf.

Robert Börner.

Esterhazy-Keller.
Heute und folgende Abende Concert u. Vorträge.
4 Damen und 2 Herren. — Anfang 7 Uhr.

oder, wie gewisse Leute wollen,



Großzügiger Lagerbier hochfein.
M. Ratzsch.

Eldorado.

Heute Abend und folgende Tage

Großer Bier-Ausschank Heinrich Stamminger.

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Stamm-Abendbrot. Gewählte Speisekarte.
Täglich frische Pfannkuchen und guten Kaffee.

= Heute großes Schlachtfest. = Restaurations-Eröffnung

83. Südstraße 83.

Mit heutigem Tage eröffne ein Restaurant mit Goseküche und Billardzimmer.

Mit ff. Gose, Bananen, Jäger, Lager- und Erlanger Bier nebst Auswahl von

Speisen bestens aufwartend, bitte um guten Besuch.

M. Lange.

NB. Heute Schlachtfest.

„Hotel zum Ritter“, Pösneck i. Thüringen,

empfiehlt seine durch Neubau bequem eingerichteten und sauber gehaltenen Fremdenzimmer einem gebreiten reisenden Publicum. — Omnibus an der Bahn. — Service wird nicht berechnet. In dem gut besuchten Restaurant vorzüglich Biere. Franz. Billard.

Hugo Kunold.

Entritzsch, Zum Helm.

Heute, außer der anerkannt guten Süde,

Paprika-Huhn mit Reis

und, zur Zeiter des Tages, eine ganz famose

„Termin-Gose.“

Hotel de Saxe. Heute Schlachtfest.

M. Strässner.

Universitätskeller,

c. Benker, vorm. C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Heute Schlachtfest.

Zill's Tunnel. Heute Schlachtfest.

Louis Troutier.

Bier vorzüglich empfiehlt.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Schlachtfest.

Großzügiger Lager- u. edler Bier ff. empfiehlt Carl Prager.

Weintraube in Gohlis.

Heute Schlachtfest.

Bier u. Gose ff. H. Schlegel.

Schlachtfest empfiehlt heute Paul Plenckner, Poststr. 13.

A. Dönicke, Heute Kartoffel-Puffer. Bier

Grimm. Straße 37. von Erich in Erlangen hell ff.

Gosenschenke zu Entritzsch.

Heute Hammelleute mit Schnittbohnen.

L. Fischer.

Klusemann's Restaurant,

M. Fleischergasse Nr. 7.

Concert und Vorträge.

Busch' Restaurant,

Schloßgasse Nr. 13b.

Jeden Abend Konzert der Damencapelle Spindler und des Komikers A. Heinlein.

Ton-Halle.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. J. G. Möritz.

Hôtel Roessiger,

Dresden, Altstadt,

Walzenhausstraße 35.

vis à vis dem Telegraphen-Amt.

„Bockbier“

von Riebeck & Co., à Seidel 15 ff. bei

L. Meinhardt, Querstr. 2.

M. Ratzsch.



Beste Gose,

edler Erlanger

und Lagerbier.

Stamm-

Abendbrot.

E. Vettters, Gewandgässchen 1.

Heute früh Hamb.

Wederländer

bräu, Regensb. Dominikanerbräu ff.

Central - Halle.

Heute Montag

Schlachtfest.

M. Bernhardt.

Heute und jeden

Montag

G. Hoffmann, Thomastirchhof 15.

Heute Schlachtfest,
früh Wurstleib und Kesselwurst, Thür. Bratwurst mit Sauerkraut, frische Wurst u., wozu ergeben einladen
Carl Rohde, Fleischergasse 4.

H. Kern's Restaurant,
Windmühlstr. 5, Heute Schlachtfest.
Weiß, Gerste und Lagerbier ff.

Münchner Bierhalle, Burg- 21.
Heute Schweinsködchen und Klösse.
Biere in größt. Auswahl hochf.
Große rauschende Localitäten, ange-
nehmen Aufenthalt empf. Seidel.

Mittagstisch,
gut und kräftig, im Abonnement, mit Suppe
50 Pf.

Ausschank
von Bier. Schankbräu aus der Brauerei
Gottmannsgrün bei Hof empfiehlt
Barthel's Restauratur, Brüderstr. 26.

Rest. Facius, Hôtel de Pologne.
Vorzüglich billigen Mittagstisch
den Herren Studenten besonders zu
empfehlen.

Goldene Brille in Futteral v. Magdeburg
Bahn bis Blücherstr. 3 verloren. Dasselbst
3. Etage gegen gute Belohn. abzugeben.

Verloren ein schwärs Portemonnaie mit
über 5.000 f. U. 1 Überzähl. Inhalt in d. Theater-
Conditorei oder deren Nähe. Abzug. gegen
sehr gute Belohnung Grimm. Straße 21, IV.

Verloren Freitag Abend ein Porte-
monnaie, Inhalt 2 f. Bissellarten, die
Reichtümer. Gegen Belohnung abzugeben
Reichstraße 22, 1 Treppe rechts.

Verloren in der Karlstr. 2 Schlüssel in Filz
gepackt. Gegen Belohn. abzugeben. Karlstr. 2, II.

Verloren 1 Arbeitslos vom Brühl bis
Thüringer Bahn. Gegen Belohnung ab-
zugeben Brühl- u. Ritterstr. Ecke, Oberland.

Ein Schirm ist in einer Trosche liegen
geblieben. Abzug. Neudorf, Feldstr. 27, III.

Verloren oder in einer Trosche liegen
geblieben am Freitag 1. feil. Regensb. Straße 7, III.

Entlaufen ein schwärzbrauner lang-
haariger Schäferhund, auf dem Namen
„Luchs“ hörend. Gegen Belohnung abzu-
geben Lindenau, Lindenstraße Nr. 3.

H. Stempner, Fleischermeister.

Aufforderung.
Die Schulden des in Concord ge-
richteten Kürschners Bruno Schätz hier-
zu verlorenen Ritterstr. 3 und Alexanderstraße 15,
werden hierdurch aufgefordert, die betreffen-
den Schuldbeträge zur Vermeidung der Klage
bis zum 15. dieses Monats an mich zu
bezahlen.

Leipzig, den 4. Januar 1878.
Herr Hesse, Concurvortreter,
Hainstraße Nr. 28.

Aufforderung!
Alle im Oct. verfall. Sachen kommen am
10. Jan., wenn sie nicht prolongirt werden,
ohne Ausnahme zum Verlauf Ritterstr. 21, I.

Mittels Einbruchs sind mir 28 Stück
Silberne Schlüssel, geg. L. S. und G. S.,
ausgehoben worden. Derjenige, welcher
Kenntniß von den geschobenen Löschern er-
halten sollte, wird gebeten, hierzu, gegen
gute Belohnung, bei mir Anzeige zu er-
richten.

Bernburg, am 5. Januar 1878.

A. Werner, Höteller.

Ich ersuche den Herrn, welcher gestern
2 Stück bei mir tauschte, einen juriel bezahlten
Betrag in Empfang zu nehmen. Leipzig,
5. Jan. 1878. Carl Simon, Hainstr. 32.

All den verehrten Gebären, die uns bei
der am 4. Weihnachtstag stattgefundenen
Christfeierfeierung für arme Kinder in so
reicher Weise unterstützten, sagen wir hier-
mit unser herzlichstes Dank.

Der Vorstand der Gesellschaft
„Agitator“,
geg. Das Bescheerungs-Comité.

C. Hesselbarth, Brüderstr. 15, in
Leipzig, erlaubt sich die Herren Gut-
besitzer vor den Mätern zu warnen. Die
verschiedenartigsten Differenzen, die Hessel-
barth durch eigene ungerechtfertigte Ein-
mischung in fremde Geschäfte hervorgerufen
und durch Aufstellung falscher Thatachen
vermittelten.

Dies zur auff. Rosis und Warnung für
die ehrenwerthen, respectablen Herren Gut-
besitzer.
Anton Lattermann
in Vorsdorf.

Wegen der Landeslotterie,
an welcher sich nicht bloß Waisen-
knaben, sondern auch die achtbar-
sten Bürger der Stadt wie des gan-
zen Landes beteiligen, ist man
allgemein gespannt, was zu der
gelesenen, in allen Kreisen be-
prochenen öffentlichen Schwämung
dieses Staatsinstituts die compen-
sierenden Überbehörden sagen werden!
Ein Beteiligter.

Schützenhaus.

In sämtlichen Räumen Fortsetzung der
Weihnachts-Ausstellung

Nur noch bis morgen Dienstag den 8. Januar.

Täglich Eröffnung 7 Uhr.

Allabendlich von 7 Uhr an

Promenade-Concert.

Grosse phantastische Weihnachts-Decoration,

Knecht Ruprechts Weihnachts-Palast.

Sechs deutsche Balladen. Christnacht. Skating Ruprecht.

Fridolin. Madonna.

Krieg und Frieden im Thierleben der Alpen und Tropenwelt.

Aquarium.

Bitterhalle. Indische Pagode. Allegyptischer Tempel.

Riesen-Cyclorama.

Amerikanische Estey-Cottage-Orgel von Alfred Merhaut, 10 Turnerstrasse, hier Lachcabinet. Weihnachtslotterie. Telephon.

Austern-Salon. Bewirthung nach der Karte.

Bock-Bier à Glas 15 Pfg., Tucher'sches Bier à 25 Pfg., Weine der Schoppen von 50 Pfg. an.

Eintrittspreis 75 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Billets zu 50 Pfg. und für Kinder zu 25 Pfg. sind am Tage bei Herrn H. Dietrich, Halle'sche Strasse No. 4, parterre, und bei Herrn F. W. Dietrich, Grima'sche Strasse No. 23, zu haben.

C. Hoffmann.

Königl. Hofrestaurant.

Das Kräuter-Dampfbad von Christiane Reibestein

findet seinen ungezügelten Fortgang und ist von früh 7 Uhr bis Abendo 7 Uhr geöffnet Boltzarsdorf, Bogislawstrasse Nr. 64b.

Louis Börner.

In allen Kinderkrankheiten

Sicherer Hülfe, nach langjähriger Erfahrung durch H. A. Moltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartestraße Nr. 15, I.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Montag, den 7. Januar, Abends 8 Uhr gesellige Vereinigung im weißen Saale der Centralballe.

1) die neue Steuerreform-Vorlage der Regierung. Berichterstatter Dr. Gossow.

2) Neuwahl des Vorstandes.

Gäste sind willkommen.

Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Montag, den 7. Januar, Abends 8 Uhr. Wiederbeginn des Cursus: Unorganische Chemie von Dr. Arendt.

Die übrigen Cursen werden in den nächsten Tagen bekannt gemacht werden

Polytechnische Gesellschaft.

Heizergesellschaft für Leipzig und Umgegend.

Mit Rücksicht auf die Abkömmlinglichkeit der Heizer wird der Unterricht in zwei Parallelcursen stattfinden, und zwar

der Eine Dienstag den 8. d. M. Abends 8 Uhr.

der Andere Sonntag den 13. d. M. Morgens 10 Uhr,

im Locale der Gesellschaft, Hotel de Pologne, seinen Anfang nehmen.

Die noch nicht angemeldeten Heizer haben sich beabsichtigt der Eintragung eine halbe Stunde früher einzufinden.

Friedrich Kuntze.

ca 108 - 10 5273 26 00

Wahrheit und Dichtung in der Krankenbehandlung.

— Den ersten der wissenschaftlichen Vorträge, welche in diesem Jahre im Club der Kosmopoliten in Aussicht genommen sind, hielt am vergangenen Freitag Herr Dr. Paul Niemann. Wir fassen das Gesagte in Nachstehendem kurz zusammen.

Auf dem Gebiete der Krankenbehandlung sieht man von Alters her Wahrheit und Dichtung thätig und zwar je nach dem Bildungsgrad des Zeitalters oder des Volkes die eine oder die andere überwiegen. Auch in unserm „aufgelösten“ Zeitalter sind wir noch keineswegs so weit gekommen, daß nicht ein großer Theil der genannten Wissenschaft auf Dichtung beruhe. Doch liegt es nun einmal im Volkshinne begründet, daß in Krankheiten wesentlich der Glaube gefundet, und darum thut die Heilkunst kein Unrecht, wenn sie auch jetzt noch die von ihr an erster Stelle gepflegte Wahrheit mit einem erlaubten Maße von Dichtung umgeht. Wertheßlich wird diese Methode erst, wenn die Dichtung die Wahrheit überwöhnt und in Höhe ausarbeitet, wo sie dann auch weniger auf den Glauben als auf den Überglauen spezifizirt. Praktisch erläutert wurde dieser Gedankengang an einer in Tausend und eine Nacht enthaltenen Erzählung, mit deren Verliefung gleich zu Anfang die Publizirtheit auf das Unterhaltsame gepaßt wurde; lerner durch Schilderung der therapeutischen Krankenbehandlung in den Akteuren des griechischen Alterthums; durch Hinweis auf die Wunder, die Moses in Egypten thut und die von den Zauberern Pharaos nachgeahmt wurden, und auf die von der Zauberin Medea verringerte Wundercuren; durch Mitteilung einer von Hebelerläden heilungswürdigen; durch Berichte über die abergläubischen Heilkünste bei den Wilden und ihre Vorstellungen vom „Medicin-Manne“; durch eine geistliche Entwicklung der Erziehung der Arzneimittelkunst. Nebenbei wurden gewissen modernen

Erscheinungen fiktive Geschichte zu Theil, z. B. den Gunst- und Theaterspielen für Brüderkranke, den sogenannten Bühnen der Rose, den Überlebenen der Streichtroupe, dem Spiritismus, wo überall die Vögele plump ist, daß sie nur Der nicht sieht, der es sich ausdrücklich vorgenommen zu haben scheint. Wenn das unserm Zeitalter eigene Streben nach Auflösung auch in der Krankenbehandlung darauf gerichtet ist, die bloße Wahrheit zu erkennen und alle Dichtung zu bannen, so wird dieses Ziel nicht eher erreicht werden, als bis die Anschauungen über Krankheit und ihre Entstehung von Grund aus geläutert sein werden und zwar nach Maßgabe des Gesichtspunktes, welchen die neue Schulrichtung, die bogiekinische Heilkunde, Bahn zu brechen im Begriff steht. Daß ihre Praxis unbewußt schon von einem großen Theile anerkannt ist, lehren die Brunnen- und Badecuren und ihre Erfolge, welchen sich neuerdings die sogenannten Kurzuren angegeschlossen haben. Die bogiekinische Schule läßt die ärztliche Thätigkeit nicht erst bei Ausdruck der fertigen Krankheit anfangen, sondern beschäftigt sich in erster Linie mit ihrer Bekämpfung und greift von Haus aus auf die Frage der Erhaltung der Gesundheit oder der „Verlängerung des Lebens“ zurück. Besonders ist die chemische Schule mit Erfindung von „Lebensstromen“, so sieht die Bogiekinie an Stelle dieser Dichtung die Wahrheit: der sicherste Weg, das Leben zu verlängern, ist, es nicht abzulängen.

Dass der Redner es verstanden hatte, durch Schilderung voll Menschenleben, durch verständliche, mit attraktivem Salze gewürzte Ausführungen die Gesellschaft auf das Tiefstheile zu unterhalten, bewies der laute und anhaltende Beifall, der sich am Schluß des Vortrages fand.

Verschiedenes.

Bei der letzten Aufführung des „Ferdinand Cortez“ im königlichen Opernhaus zu Berlin hätte sich leicht ein Unglücksfall ereignen können, wenn er



Einladung zum Abonnement

Del Vecchio's permanente Kunst-Ausstellung

Ein Abonnementbillett kostet jährlich 4 Mark, Familienbillets für 2 Personen 7 Mark, für 3 Personen 9 Mark, für 4 Personen 11 Mark etc.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Wochenvorlesung im großen Saale.

Zusammen: Berichtigungen von Zeitungen, beziehentlich Zeitschriften für das laufende erste Halbjahr 1878.

Die Geburt eines muntern Mädchens zeigen hochfreut an Julius Salter und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 7 Uhr entstieß sanft nach schweren Leiden im bald vollendeten 76. Lebensjahr unter guter Vater, Schwieger- und Grossvater.

Carl Friedrich Niel.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig und Berlin, d. 5. Jan. 1878.

die hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 8. Januar Nachmittags 1/2 Uhr von der Centralstraße Nr. 1 aus statt.

Heute früh 1/10 Uhr hat Gott unsre geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verm. Frau Pastor Minna Abel geb. von Oetze von ihren langen schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst. Um stilles Beileid bitten

Leipzig, Hafencrode und Spora,

den 6. Januar 1878.

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet nächsten Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Mittelstraße Nr. 23a, aus statt.

Gestern Abend wurde uns ganz unerwartet unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater,

Herr Meißnermeister.

Joh. Carl Theodor Eindner, durch den Tod entrissen.

Dies zeigen teilnehmenden Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid an

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Leipzig und Dresden, 6. Januar 1878.

Familien-Nachrichten.

Berlost: Herr Adolf Hirsch in Binsa mit Fr. Clara Junke in Altenburg.

Geboren: Herr Bohlmeier Schröder in Dresden eine Tochter. Herrn Böttcher in Blaues i. B. eine Tochter.

Die Beerdigung des Herrn Heinrich Ferdinand Brauer, Seiden-Weber, Straße Nr. 1, aus statt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmhalls 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 9 1/2, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 10 1/2, Speiseanst. I. u. II. Dienstag: Erbien mit frischer Wurst. D. B. Böhme, Ulrich.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer pr. auf 60 Millimeter	Thermometer in Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit, Prozent.	Wind richtung und Stärke.	Himmels- anzeichen.
5. Januar Abends 10 Uhr	757.3	— 0.4	96	WSW 3	trübe ¹⁾
6. — Morgens 8 Uhr	758.8	— 0.2	94	SW 3	trübe

Minimum der Temperatur — 10°.

1) Nebel.

Heute Abend 8 Uhr

Versammlung.

Ausstellung:

Einige Neuigkeiten auf dem Gebiete der Kunsliteratur.

D. V.

L. L.

Heute Abend 8 Uhr. Nachfeier. Mittheilung.

D. G. 7 Uhr.

Die deutschen Brüder- und Gesellen-

schaften im Mittelalter.

Agitatoren.

Heute Montag offizielle Aufnahme und

Christbescherrung.

Anfang prächtig 7 Uhr. D. V.

Verschiedenes.

Bei der letzten Aufführung des „Ferdinand

Cortez“ im königlichen Opernhaus zu Berlin hätte

sich leicht ein Unglücksfall ereignen können, wenn er

nicht durch die Geistesgegenwart des Cortezdichters,

Herrn Niemann, verhindert worden wäre. Nach

dem Cortez die Empörung gedämpft bat — eine Scene,

in der Herr Niemann eine grandiose dramatische Kraft

entfaltet — giebt er bestimmt den Befehl, die Schiffe

in die Luft zu sprengen. Im Hintergrunde steht die

„Reiterei“ aufmarschiert — 14 von den 16 historischen

Werbef, die Cortez nach den neuen Welt übernahmen — während sich im Mittelarnde die Fußsoldaten bewegen.

Als nunmehr eine Explosion mit Donner und Blitzen erfolgte, wurde das der Werde feuer und bämmtet.

Der Reiter parierte es wahrscheinlich zu stark

und daselbst überdeckte sich, so, daß der Reiter rückwärts herabstieg. Das jugendliche Pferd drängte nach vorwärts, erschreckt wieder die Umstehenden zurück, ein angstvolles Würmeln durchlief die Reihen des Pferdehauses. Da trat Herr Niemann seinen Schritt auf das schwere Pferd zu, ergreift es mit kräftiger Hand am Hals und hältte es an die Seite. Die

rechte Entschlossenheit des Künstlers ist um so bewunderungswürdiger, als die vorausgehende aufregende Scene seine ganze Kraft in Anspruch genommen und ihn vollständig präoccupiert haben mußte. Als der Sänger kurz darauf auf prächtigem Rappen, von einem Adjutanten begleitet, in tiefem Trob über die Bühne sprang, brach ein stürmischer Applaus los. Am

Schluß des Actes wurde Herr Niemann von dem

enthusiasmiren Publikum durch einen dreifachen Her

vorrat gefeiert. Wie wir erfahren, war das Pferd

feiner von den gewöhnlichen „Babbenkünstlern“,

welche der königliche Marshall zu stellen pflegt, son

dern eines von den nur Cortezvorstellung commandirten Gardekurassierpferden. Nebenbei ist weder der

Volkswirthschaftliches.

Bekanntmachung.
betreffend die neuen Schuldverschreibungen
der Brämenanleihe der Stadt Lüttich
vom Jahre 1853.

Am Berfolg der Bekanntmachung vom 3. November
vorigen Jahres — Centralblatt für das deutsche Reich
S. 525, Reichs-Anzeiger Nr. 261 — wird nachstehend
ein neuntes Verzeichnis solcher Schuldverschreibungen
der Lütticher Brämenanleihe vom Jahre 1853, welche
in Gemäßheit des Reichsschatzes vom 8. Juni 1871 —
R. G. Bl. S. 210 — abgestempelt waren und gegen-
wärtig durch neue, die gleichen Nummern tragende
Stücke ersetzt sind, veröffentlicht:

2423, 16227, 38578, 38583, 38584, 55767, 76555,
79653.

Die Inhaber dieser Stücke wollen dieselben, sofern
ihnen die Umlaufsfähigkeit in Deutschland gewährt
werden soll, befrucht Erteilung der entsprechenden
Belehrung dem Reichslandrat eintragen.

In Betracht des hierbei zu beobachtenden Verfahrens
wird auf die Bekanntmachung vom 22. Februar 1876
Centralblatt für das deutsche Reich S. 99, Reichs-
Anzeiger Nr. 48 — Bezug genommen.

Berlin, den 4. Januar 1878.
Der Reichslandrat.
In Vertretung:
Es.

Verschiedenes.

Leipzig. 6. Januar. Zu dem überzuldeten
Berichtigung des Cigarrendalers Johann Friedrich
Oskar Birkigt, in Firma O. Birkigt, hier wurde
unter der Concursprozeß eröffnet. Activa und Passiva
unbekannt.

Dresden. 5. Januar. Sächsische Leben-
versicherungs- und Spar-Bank zu Dresden.
Was wir neulich gesetzte meldeten, wird
nun zur Wirtschaft. Der Aufsichtsrath der Säch-
sischen Lebensversicherungs- und Spar-Bank hat in
seiner vorgekommene abgehaltenen Sitzung beschlossen,
einer ohne Verzug einzuhaltenden außerordentlichen
Generalversammlung der Genossenbank die totale
Erfolglosigkeit der bisher gemachten Versuche, durch
Einforderung von Nachbuchprämiens das Unternehmen
über Wasser zu halten, darzulegen und derselben als
ultima ratio die Liquidation der Bank zu empfehlen. Bei
der Liquidation werden den solidarisch haftbaren Verkäufern
freilich die Auslagen überlassen, denn es dürfte sich dabei
lediglich das Interesse herausheben, daß selbst die zehn-
jährige Jahresprämie noch nicht genutzt, um die vorhandene
Schulden der Genossenschaft zu decken. — Zu
Liquidatoren hat man bereits im Vorauß Personen
ausgewählt, welche nur zu wohl in der Lage sind, ge-
wisse finanzielle Anstrengungen der früheren Ver-
waltungsbürgen an das Tagessicht zu ziehen und
eventuell Dicenjenigen der richtlichen Verantwortung
zu überlässt, welche den schlimmen Stand des In-
stituts in dolofischer Weise verhüllt haben.

Wiesbaden. 5. Januar. Die hiesige Manufac-
turwaren-Branche hat sich immer noch nicht zu
einem lebhaften Geschäftsgange aufgeschwungen und
namentlich ist es die Handweberie, welche unter sehr
gedrückten Verhältnissen vegetiert. Hierbei ist zunächst
die Konkurrenz der vielen Lampenfabriken einwirkt,
deren Produktionsquantum im Verhältnis weit mehr
gestiegen ist, als die Abnahmestelle und die Zahl der Con-
sumanten. Hierdurch wird natürlich auch ein verdeckter
Druck auf die Preise ausgeübt und in der That
finden dieselben bei einer kolossal Stützlage aus das
durchschnittliche Minimum herabgesunken. Diese Zustände
lassen besonders die Arbeit suchenden Weber
von dort in Sachen hießen. Aus anderen Gegenden
Deutschlands, besonders den thüringischen Industrie-
bezirken, wird ebenfalls über Arbeitsmangel der Weber
eine Nebenhandlung der mechanischen Weberei
berichtet.

Boitländische Perlenfischerei. Die Aus-
beute war im Jahre 1876 (für 1877 liegen Angaben
noch nicht vor) in allen Sorten wiederum, und zwar
erheblich, geringer als im vorhergehenden Jahre; die
Stücke betragen an hellen Perlen 61 (im Vorjahr 71),
an halbhellen Perlen 37 (im Vorjahr 49), an Sand-
perlen 21 (im Vorjahr 43), an verdorbenen Perlen
28 (im Vorjahr 30), an Münzeln mit angewachsener
Perlen 8 (im Vorjahr 17).

Berlin. 5. Januar. An der Konferenz, welche auf
Beraufstellung und unter dem Vortheile des Ministers
Dr. Friedenthal heute im Ministerium der landwirt-
schaftlichen Angelegenheiten zur Förderung der
geleglichen Regelung des Special-Pfand-
rechtes für Hypothekenbrief-Inhaber statt-
fand, nahmen Theil: Von Seiten des Ministeriums
für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten: der
Ministerialdirektor Wirthlichen Geheimer Regierungsrat
Macard, der Decernent Geheimer Ober-Regierungsrat
Von Dammann, Geheimer Regierungsrat
Glatzel, Protokollührer Amtsger. Vape. Von Seiten
des Justizministeriums der Geheimer Obergerichtsrat
Herrn von Seelen des Reichsjustizamts Geheimer Re-
gierungsrat Hagen, von Seiten des bergpol. anhal-
tischen Staatsministeriums der Geheimer Commerzien-
rat Kühn. Ferner nahm Theil der Amt. Dr. Meyer-
Breslau. Von den Bodencredit-Institutionen waren
vertreten: die Preußische Hypotheken-Aktionbank durch
die Herren Spielhagen und Munkel, die Bodencredit-
Aktionbank durch Herrn Geheimrat Stephan, die Ge-
neral-Bodencredit-Aktionbank durch die Herren v. Lip-
pischborn und Amtsger. Herrmann. Die Deutsche Hy-
pothekenbank durch Herrn Juliusrat Wölfelius, die
Schlesische Bodencredit-Aktionbank (Breslau) durch
Herrn Amtsger. Vape, die Frankfurter Hypothekenbank
(Frankfurt a. M.) durch Herrn Dr. Haag, die Kur-
und Reußmarkische Hypothekenbank durch den Stadt-
gerichtsrat Petrich. Einzelnen, aber nicht vertreten
waren die Pommerische Hypotheken-Aktionbank (Königsberg)
und das Berliner Pfandbrief-Institut. Die Verbände
bewegten sich um folgende akti. seitens des
landwirtschaftlichen Ministeriums formulirte Fragen:

1) Empfiehlt es sich, die Frage über die Sicher-
stellung der Pfandbriefe oder ähnlich auf Grund
erworberer Dokumenten von Hypothekenbanken zu
ausgeschließender Wertpapiere im Wege der Rechts-
geiebung durch ein Gesetz, welches als eine Er-
gänzung der Concursordnung aufzufassen ist und
demgemäß an die Beschränkungen des § 17 des
Einführungsgesetzes zur Concursordnung nicht ge-

bunden ist, zu ordnen oder im Wege der Landes-
gesiebung durch ein Gesetz, welches die im § 17
i. c. vorbehaltene Bestimmungen trifft und hierbei
den § 17 als maßgebend zu betrachten hat?

2) Ist die Begründung der pfandrechtlichen Sicher-
stellung der Pfandbriefe und gleichliegender Wert-
papiere durch den Gewahrsam der als Pfandobjekt
deponirten Schuldforderungen seitens eines Ver-
treters der Brief-Inhaber, oder durch einen Ver-
pfändungs-Bericht auf den Schulddocumenten be-
beizuführen, oder durch Benachrichtigung des Trit-
tbludners herbeizuführen?

Werden zur Begründung der pfandrechtlichen
Sicherheit mehrere der vorerwähnten Mittel zugleich
verlangt?

Sollen mehrere derselben cumulativ oder alter-
nativ antritt sein, oder soll nur auf daß eine oder
das andere Mittel und auf welches Bedacht ge-
nommen werden?

3) Soll die Entziehung des Pfandrechtes lediglich
durch das Gesetz begründet werden, oder wird
eine besondere schriftliche Verständigungsklärung
erfordert?

4) Von wem soll die Bestellung des Vertreters
der Effecten-Inhaber, falls sie verlangt würde, ausge-
geben?

5) Anwieviet ist es nothwendig, bezüglich der Ob-
liegenheiten des Vertreters maßgebende Bestimmungen
in das Gesetz aufzunehmen, insbesondere für den
Fall der Ausübung des Gewahrsams?

6) Soll das zu emanzipirende Gebele obligatorischen
Effekt für neu zu begründende Creditinstitute haben,
und in welcher Weise soll es rückwirkend auf die
schon bestehenden Institute in Anwendung gebracht
werden?

7) Genügt es, die Wahrnehmung der Interessen
der Effecteninhaber im Falle des Concurses einer
emittierenden Creditanstalt dem unter Nr. 4 gedachten
Vertreters zu überlassen, oder wurde es nothig sein,
den Inhabern der Pfandbriefe und diesen gleich-
gestellter Effecten einen besonderen Concursverwalter
zu bestellen? Und welcher abändernden oder er-
gänzenden Bestimmungen bedarf das Concurs-
verfahren?

8) Welche weiteren Anträge und Anforderungen
sind hinsichtlich der geleglichen Regelung des Gege-
standes zu stellen?

Die Verhandlungen führten zu einer Verständigung
über den Inhalt für das betreffende Gesetz, welches
den Niederkünsten, die jetzt bestehen, Abbüße schaffen soll.

Die wichtigste Frage, ob der preußische Handels-
minister wirklich, wie die "Börsezeitung" behauptete,
durch einen Erlass an die Staatsbahnen angeordnet
hat, daß die bisher statthaftige Direktion der Trans-
porte über Staatsbahnen und die unter Staatsver-
waltung stehenden Linien in all den Fällen vermieden
werden soll, wo concurrente Privatbahnen eine
kürzere und also auch rationellere Route darbieten,
kommt heute endlich im "Berliner Actionair" zur
Sprache. Das Blatt weiß im Augen-
blick noch nicht, ob ein Erlass ähnlich
in Inhalts existiert. Es meint aber, wenn das
in der That der Fall sein möchte, so könnte daselbe
schwerlich den Inhalt haben, welcher ihm beigelegt
wird, weil (wir wollen es kurz sagen) — eine solche
Benachrichtigung der Privatbahnen durch die Staats-
bahnen nicht erlaubt. — Diese Ansicht des Blattes ist
seine Sache und kommt hier nicht in Betracht. Der
tragische Erlass wird daher vermutlich die längen
Eisenbahn-Directionen auffordern, die verschiedenen
Verkehrs-Relationen einer Prüfung zu unterziehen"
schließt der Artikel des "Actionair", welcher also die
Sache noch immer im Dunkeln läßt.

Die die Wahrnehmung der Interessen
der Effecteninhaber im Falle des Concurses einer
emittierenden Creditanstalt dem unter Nr. 4 gedachten
Vertreters zu überlassen, oder wurde es nothig sein,
den Inhabern der Pfandbriefe und diesen gleich-
gestellter Effecten einen besonderen Concursverwalter
zu bestellen? Und welcher abändernden oder er-
gänzenden Bestimmungen bedarf das Concurs-
verfahren?

Die wichtige Frage, ob der preußische Handels-
minister wirklich, wie die "Börsezeitung" behauptete,
durch einen Erlass an die Staatsbahnen angeordnet
hat, daß die bisher statthaftige Direktion der Trans-
porte über Staatsbahnen und die unter Staatsver-
waltung stehenden Linien in all den Fällen vermieden
werden soll, wo concurrente Privatbahnen eine
kürzere und also auch rationellere Route darbieten,
kommt heute endlich im "Berliner Actionair" zur
Sprache. Das Blatt weiß im Augen-
blick noch nicht, ob ein Erlass ähnlich
in Inhalts existiert. Es meint aber, wenn daselbe
schwerlich den Inhalt haben, welcher ihm beigelegt
wird, weil (wir wollen es kurz sagen) — eine solche
Benachrichtigung der Privatbahnen durch die Staats-
bahnen nicht erlaubt. — Diese Ansicht des Blattes ist
seine Sache und kommt hier nicht in Betracht. Der
tragische Erlass wird daher vermutlich die längen
Eisenbahn-Directionen auffordern, die verschiedenen
Verkehrs-Relationen einer Prüfung zu unterziehen"
schließt der Artikel des "Actionair", welcher also die
Sache noch immer im Dunkeln läßt.

Die die Wahrnehmung der Interessen
der Effecteninhaber im Falle des Concurses einer
emittierenden Creditanstalt dem unter Nr. 4 gedachten
Vertreters zu überlassen, oder wurde es nothig sein,
den Inhabern der Pfandbriefe und diesen gleich-
gestellter Effecten einen besonderen Concursverwalter
zu bestellen? Und welcher abändernden oder er-
gänzenden Bestimmungen bedarf das Concurs-
verfahren?

Die die Wahrnehmung der Interessen
der Effecteninhaber im Falle des Concurses einer
emittierenden Creditanstalt dem unter Nr. 4 gedachten
Vertreters zu überlassen, oder wurde es nothig sein,
den Inhabern der Pfandbriefe und diesen gleich-
gestellter Effecten einen besonderen Concursverwalter
zu bestellen? Und welcher abändernden oder er-
gänzenden Bestimmungen bedarf das Concurs-
verfahren?

Die die Wahrnehmung der Interessen
der Effecteninhaber im Falle des Concurses einer
emittierenden Creditanstalt dem unter Nr. 4 gedachten
Vertreters zu überlassen, oder wurde es nothig sein,
den Inhabern der Pfandbriefe und diesen gleich-
gestellter Effecten einen besonderen Concursverwalter
zu bestellen? Und welcher abändernden oder er-
gänzenden Bestimmungen bedarf das Concurs-
verfahren?

Die die Wahrnehmung der Interessen
der Effecteninhaber im Falle des Concurses einer
emittierenden Creditanstalt dem unter Nr. 4 gedachten
Vertreters zu überlassen, oder wurde es nothig sein,
den Inhabern der Pfandbriefe und diesen gleich-
gestellter Effecten einen besonderen Concursverwalter
zu bestellen? Und welcher abändernden oder er-
gänzenden Bestimmungen bedarf das Concurs-
verfahren?

Die die Wahrnehmung der Interessen
der Effecteninhaber im Falle des Concurses einer
emittierenden Creditanstalt dem unter Nr. 4 gedachten
Vertreters zu überlassen, oder wurde es nothig sein,
den Inhabern der Pfandbriefe und diesen gleich-
gestellter Effecten einen besonderen Concursverwalter
zu bestellen? Und welcher abändernden oder er-
gänzenden Bestimmungen bedarf das Concurs-
verfahren?

Die die Wahrnehmung der Interessen
der Effecteninhaber im Falle des Concurses einer
emittierenden Creditanstalt dem unter Nr. 4 gedachten
Vertreters zu überlassen, oder wurde es nothig sein,
den Inhabern der Pfandbriefe und diesen gleich-
gestellter Effecten einen besonderen Concursverwalter
zu bestellen? Und welcher abändernden oder er-
gänzenden Bestimmungen bedarf das Concurs-
verfahren?

Die die Wahrnehmung der Interessen
der Effecteninhaber im Falle des Concurses einer
emittierenden Creditanstalt dem unter Nr. 4 gedachten
Vertreters zu überlassen, oder wurde es nothig sein,
den Inhabern der Pfandbriefe und diesen gleich-
gestellter Effecten einen besonderen Concursverwalter
zu bestellen? Und welcher abändernden oder er-
gänzenden Bestimmungen bedarf das Concurs-
verfahren?

Die die Wahrnehmung der Interessen
der Effecteninhaber im Falle des Concurses einer
emittierenden Creditanstalt dem unter Nr. 4 gedachten
Vertreters zu überlassen, oder wurde es nothig sein,
den Inhabern der Pfandbriefe und diesen gleich-
gestellter Effecten einen besonderen Concursverwalter
zu bestellen? Und welcher abändernden oder er-
gänzenden Bestimmungen bedarf das Concurs-
verfahren?

Die die Wahrnehmung der Interessen
der Effecteninhaber im Falle des Concurses einer
emittierenden Creditanstalt dem unter Nr. 4 gedachten
Vertreters zu überlassen, oder wurde es nothig sein,
den Inhabern der Pfandbriefe und diesen gleich-
gestellter Effecten einen besonderen Concursverwalter
zu bestellen? Und welcher abändernden oder er-
gänzenden Bestimmungen bedarf das Concurs-
verfahren?

Die die Wahrnehmung der Interessen
der Effecteninhaber im Falle des Concurses einer
emittierenden Creditanstalt dem unter Nr. 4 gedachten
Vertreters zu überlassen, oder wurde es nothig sein,
den Inhabern der Pfandbriefe und diesen gleich-
gestellter Effecten einen besonderen Concursverwalter
zu bestellen? Und welcher abändernden oder er-
gänzenden Bestimmungen bedarf das Concurs-
verfahren?

Die die Wahrnehmung der Interessen
der Effecteninhaber im Falle des Concurses einer
emittierenden Creditanstalt dem unter Nr. 4 gedachten
Vertreters zu überlassen, oder wurde es nothig sein,
den Inhabern der Pfandbriefe und diesen gleich-
gestellter Effecten einen besonderen Concursverwalter
zu bestellen? Und welcher abändernden oder er-
gänzenden Bestimmungen bedarf das Concurs-
verfahren?

Maschinenfabriken sind nach wie vor gut vom Auslande,
insbesondere von Russland, befreit. Bei den ameri-
kanischen Eisenbahnen und Maschinenbau-Uta-
bernehmen ist etwas mehr Leben wahrnehmbar;
überhaupt dürfte diese Branche mit Frühjahr einer
besseren Zukunft entgegensehen, da allenthalben Neu-
anfertigungen und Reparaturen kaum länger hinaus-
gezögert werden können.

Verkehrsvorhersage auf den Eisen-
bahnen in Russland. Bis auf Weiteres ist die
Fracht und Güterabnahme via Kursk nach Karlo-
v — also auch nach den deutsch-russischen Verband-
nationen Taganrog und Rostow (Guilovslaja) ein-
gestellt. Von dieser Verkehrsbedeutung sind nur
die Regierungs- und Schienentransporte ausgenommen.

Gewerbliche Preis-Aufgabe. Die Redac-
tion der "Deutschen Metall-Industrie-Zeitung" ver-
öffentlicht folgende Preis-Aufgabe: Ein Ständer
mit Waschbecken und Kanne soll hergestellt
werden. Der Ständer soll in Schmiedeeisen getrieben
sein, dagegen die Waschärbächen aus gedrücktem
reif, getriebenem Messing oder Kupferblech und zwar
im Stil der deutschen Renaissance. Es können ent-
weder nur Zeichnungen von einem Drittel der natürlichen
Größe, oder die Geometrie selbst oder Beides ein-
gezeichnet werden. Die besten Arbeiten werden in unserem
Blatte veröffentlicht. Die Einreichungen müssen bis
zum 1. Februar 1878 an die Redaction erfolgt sein.

Die Anwieviet ist es nothwendig, bezüglich der Ob-
liegenheiten des Vertreters maßgebende Bestimmungen
in das Gesetz aufzunehmen, insbesondere für den
Fall der Ausübung des Gewahrsams?

6) Soll das zu emanzipirende Gebele obligatorischen
Effekt für neu zu begründende Creditinstitute haben,
und in welcher Weise soll es rückwirkend auf die
schon bestehenden Institute in Anwendung gebracht
werden?

7) Anwieviet ist es nothwendig, bezüglich der Ob-
liegenheiten des Vertreters maßgebende Bestimmungen
in das Gesetz aufzunehmen, insbesondere für den
Fall der Ausübung des Gewahrsams?

8) Welche weiteren Anträge und Anforderungen
sind hinsichtlich der geleglichen Regelung des Gege-
standes zu stellen?

Die Verhandlungen führten zu einer Verständigung
über den Inhalt für das betreffende Gesetz, welches
den Niederkünsten, die jetzt bestehen, Abbüße schaffen soll.

Die die Wahrnehmung der Interessen
der Effecteninhaber im Falle des Concurses einer
emittierenden Creditanstalt dem unter Nr. 4 gedachten
Vertreters zu überlassen, oder wurde es nothig sein,
den Inhabern der Pfandbriefe und diesen gleich-
gestellter Effecten einen besonderen Concursverwalter
zu bestellen? Und welcher abändernden oder er-
gänzenden Bestimmungen bedarf das Concurs-
verfahren?

Die die Wahrnehmung der Interessen
der Effecteninhaber im Falle des Concurses einer
emittierenden Creditanstalt dem unter Nr. 4 gedachten
Vertreters zu überlassen, oder wurde es nothig sein,
den Inhabern der Pfandbriefe und diesen gleich-
gestellter Effecten einen besonderen Concursverwalter
zu bestellen? Und welcher abändernden oder er-
gänzenden Bestimmungen bedarf das Concurs-
verfahren?

Die die Wahrnehmung der Interessen
der Effecteninhaber im Falle des Concurses einer
emittierenden Creditanstalt dem unter Nr. 4 gedachten
Vertreters zu überlassen, oder wurde es nothig sein,
den Inhabern der Pfandbrief

herricht eine ziemlich hoffnungsvolle Stimmung, da man glaubt, daß nach den Feiertagen zunächst etwas mehr Geschäft eintreten werde, und sind Wollbänder daraufhin heute ganz unattraktiv. In Garne zeigen zweijährige Werts entsprechende Festigkeit, doch nehmen manche Spinner darin etwas unter ihren höheren Forderungen, da Ordres in den letzten 14 Tagen so sehr rar waren. Vatting Warps, mehr für Hosenstoffe gefragt, nominell fest. Genappes ebenso unverändert, doch besonders ruhig und darum mehrfach wohl eine Kleinigkeit unter. Viele läufig. Bon Singles zeigen Super- und Tweed-Linien noch einiges Leben, während es in Demis und Motto-Lins recht still bleibt; Notirungen sind deshalb nicht überall sehr gehalten. Mohairs besonders für Warps häufig gefragt, bleiben fest, da Rohmaterial weit eher anzehend ist. Stückwarengeschäft wie bisher still bei unveränderten Notirungen.

Notirungen: Zweifach 40 per Pfd.; Redman sh 27, Wadsworth sh 28^{1/2}, Peale sh 26, J. Ambler sh 28, Midgley sh 210, Alford sh 28^{1/2}, Galtwood sh 29. Zwei fach 36 per Pfd.; Morris sh 26^{1/2}, Galtwood sh 25, Merral sh 28^{1/2}, Calvert sh 25, Zweifach 32 per Pfd.; Merral sh 23^{1/2}, Calvert sh 23, Galtwood sh 21^{1/2}. Zweifach Genappes per Pfd. vor: Townend 2, Qualität sh 24^{1/2}, Alford sh 28, Midgley sh 27, Morris 25^{1/2}, Waud sh 26, Kiley sh 25.

Manchester, 2. Januar. (Aus dem Jahresbericht der Herren Schunk, Souchon & Co.) Die Hoffnung, womit man das vergangene Jahr antrat, daß es für die Handelswelt günstiger ausfallen werde, als seine Vorgänger, ist wieder zu Wasser geworden und 1877 wird wohl längere als eins der schlechtesten in der langen Reihe schlechten Jahre in dem Gedächtnisse der Leute leben. Im Verlaufe derselben sollte es sich nur zu deutlich heraus, daß die Folgen des übertriebenen Unternehmungsgeistes früherer Jahre, welcher in jüngerer Zeit eine Ausdehnung mannigfältiger Industriezweige hervorbrachte, die das Werk mehrerer Jahrzehnte hätte sein sollen, sich noch nicht verwirklicht hatten. Eine riesenhafte Entwicklung des Eisenbahn-Systems in den Vereinigten Staaten brachte eine unnatürliche Prosperität in unseren Eisen- und Kohlen-Werken hervor; gleichzeitig bemächtigte sich die Manie unserer arbeitenden Clasen, an dem Ruhm der Capitalisten partizipieren zu wollen, und da es in aufgeragten Zeiten nie an Projectenmachen fehlt, welche solche Thörbeiten zu ihren Gunsten auszubauen wünschen, so bedrängte man die Facultäten, welche die Gesetzgebung in jüngster Jahren dargeboten hat, um eine Masse von Unternehmungen, begründet auf Actionen von geringem Betrage, ins Leben zu rufen. Mit dem Zusammensetzen des fünftlichen Gebäudes konnten diese Treibhaus-Pflanzen auch nicht widerstehen und die Folge war eine in alle Schichten der Gesellschaft eingreifende Verarmung, welche natürlich zu dem Handel zurückwirkte. Selbst nachdem die daraus entstehenden Verluste verdrängt sein werden, wird man mit dem bleibenden Nebel zu kämpfen haben, daß die entstandenen Werke eine allzu große Production hervorbringen werden, welche sich erst im Laufe der Zeit durch das Eingesenken alter Fabriken wieder ausgleichen kann. Dieses besteht sich ganz besonders auf die Baumwoll-Industrie; die Menge neuer Fabriken hat nicht nur die Löhne mehr aufrecht erhalten, als es sonst der Fall gewesen sein würde, sondern der Verbrauch von Baumwolle hat sich trotz der an manchen Stellen verkürzten Arbeitszeit auf einer Stufe behauptet, welche gar kein Gleichgewicht zwischen den Preisen des Roh-Products und der fabrikirten Ware zuläßt. Als Befreiung dieser Behauptung diene Folgendes. Baumwolle begann im vorigen Jahr mit einer steigenden Tendenz, die aber Mitte Januar schon ein Ende erreichte und dann mit weniger Unterbrechung bis Mitte Mai einem successiven Abstieg Platz machte. Von da an trat eine Befreiung ein und folgende Aufstellung ergibt als Resultat, daß die Baumwollpreise sich Ende des Jahres, trotz mancher Fluctuationen, nicht unweentlich von dem niedrigsten Punkte erholt hatten, während die Garnpreise in den meisten Fällen fast auf denselben Niveau wie zur niedrigsten Periode des vergangenen Jahres standen. Eine noch größere Anomalie bietet der Umstand dar, daß Mr. 30 Water, Taylor, Ende December 1 d billiger war als im Mai, obgleich Baumwolle in der Zeit 7^{1/2} angezogen hatte.

	Wochentags-Bau-	Wochentags-Bau-	Wochentags-Bau-
	Wochentags-Bau-	Wochentags-Bau-	Wochentags-Bau-
Middling Boweds	7	5 ^{1/2} /10	6 ^{1/2} /10
Orleans	7 ^{1/2}	6	6 ^{1/2} /10
Saint D'ollerah	5 ^{1/2}	4 ^{1/2} /10	5 ^{1/2} /10
Tinnevelly	5 ^{1/2}	4 ^{1/2}	5 ^{1/2}
Pernamb.	7 ^{1/2} /10	6 ^{1/2} /10	6 ^{1/2} /10
brown Egyptian	7	5 ^{1/2} /10	6 ^{1/2} /10
Ged	8 ^{1/2}	7 ^{1/2}	7 ^{1/2}
Mr. 20 Water, gute 2da	10 ^{1/2}	8 ^{1/2}	8 ^{1/2}
- 20 Ditto, Kingstone	10 ^{1/2}	8 ^{1/2}	9
- 20 Ditto, Hindleb	11 ^{1/2}	9 ^{1/2}	9 ^{1/2}
- 30 Ditto, gute 2da	11 ^{1/2}	9 ^{1/2}	9 ^{1/2}
- 30 Ditto, Towler	13	10 ^{1/2}	10 ^{1/2}
- 40 Doubtless, ordinaire	13	10 ^{1/2} /10	10 ^{1/2}
- 60 Ditto, ditto	16 ^{1/2}	13 ^{1/2}	13
- 80 Ditto, ditto	20	16 ^{1/2}	16 ^{1/2}
- 100 Ditto, ditto	24	21 ^{1/2}	22
- 12 Rule, gute 2da	9 ^{1/2}	7 ^{1/2}	7 ^{1/2}
- 20 Ditto, sehr gute 2da	9 ^{1/2}	8 ^{1/2}	8 ^{1/2}
- 40 Ditto, Marcell	12	9 ^{1/2}	10 ^{1/2}
- 40 Ditto, Willimson	13 ^{1/2}	11	11 ^{1/2}
- 40 Ditto, Kingstone	12 ^{1/2}	10 ^{1/2}	10 ^{1/2}
- 50 Ditto, Marsland	14 ^{1/2}	12 ^{1/2}	12 ^{1/2}
2da	60 Ditto, Prima bis		
des B	Beize Prima 18 ^{1/2} à 19	15 ^{1/2}	16
in T	60 Ditto, Grün Schild 16 ^{1/2}	15	15 ^{1/2}
feine	60 Ditto, Weiß Schild 16 ^{1/2}	14 ^{1/2}	14 ^{1/2}
Teile	60 Rule, gut 2da 14 ^{1/2}	13	13 ^{1/2}
- 80 Medio, Grün Schild 23 ^{1/2}	22	22 ^{1/2}	
- 40 Princeps, gute 2da 10 ^{1/2}	9	9 ^{1/2}	
- 32 Warpops, ditto 10 ^{1/2}	8 ^{1/2}	9	
- 36 Ditto, à la Rowland 12	10	10 ^{1/2}	

Kurze Perioden abgesondert, war der Geschäftsgang durchgängig ein sehr schwankender und außer den vorhin erwähnten handelsökonomischen Verhältnissen traten noch die Hungersnot in Ost-Indien und die Furcht vor einer weiteren Verwiderung der orientalischen Frage hinzu, um den Unternehmungsgeist in Fesseln zu halten. Dies zeigte sich bei jeder in Liverpool aufsteigenden Besserung, die die hier wenig Anklang fand und in den Continental-Märkten noch spärlicher vorüberging. Die gänzlich zerstörten Gebäude bewährten sich in dem Aussterben mancher Geschäftszweige und daher kommt es auch, daß keine Garne, namentlich zweijährige, eine so niedrige Stütze erreicht haben, wie man sie selbst in Bank-Garne nicht gekannt hat, und die Production derselben ist zu ruhig, daß manche Spinnereien, wo diese Sorten erzeugt werden, ganz oder theilweise still stehen. Wir schließen noch folgende Details über die Baumwollstatistik bei:

Berantwortlicher Haupt-Redakteur Dr. Hättner in Neudorf. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodel in Leipzig, für den volkswirtschaftlichen Theil C. G. Haue in Leipzig. Redakteur des musikalischen Theils Prof. Dr. C. Paul in Leipzig. Druck u. Verlag von G. Volz in Leipzig.

	1877.	1876.
Einfuhr in Gr. Britanni	3,198,090	3,888,480
Total Consu	2,997,540	3,096,070
Über per Woche	57,650	59,590
Total Export von do.	437,420	520,560
Borrat 31. Dec. in englischen Hären	408,130	588,000

An Gewicht betrug der mögliche Consu im ganzen Lande durchschnittlich 23,650,000 lbs. in 1877 23,939,000 lbs. in 1873 24,623,000 - 1876 22,720,000 - 1872 23,626,000 - 1875 23,200,000 - 1871 24,566,000 - 1874

für Prima unberaubt 31. 13 à 31. 12^{1/2}, für Prima beraubt 31. 19 à 31. 20, für ordin. bis gut beraubt 31. 15 à 31. 17 und für verstampfte Bulles 31. 4 à 31. 5.

London, 3. Januar. (Offiziell) Kupfer unverändert; Chilli Barren 65 Pftr. 10sh bis 66 Pftr.; Wallaroo 75 Pftr. 10sh bis 76 Pftr.; Buna 74 Pftr. 10sh; Binn rubig; australisches 65 Pftr.; Straits 65 Pftr.; englisches 71 Pftr.; Roheisen, französisch 51 sh 6dhaar; andere Metalle unverändert; Salpeter lustlos und niedriger; Bengal schwimmend pr. Januar-Februar-Verbindung 22sh 6d pr. Gr.

Stettin, 5. Januar. (Herringe.) Von Schottland hatten wir einen kleinen Import pr. Dampfer von 26 To. Die Anwesenheit mehrerer Räuber aus Polen veranlaßte einige Thätsigkeit und eine größere Frage nach billigeren Sorten Schotten für den Transito-Verband und wurden mehrere Sorten aus dem Markt genommen. Die Preise bleiben behauptet. Crown- und Fullbrand 44 Pftr. tr. bez. und gef. pr. Februar-März 45 Pftr. trans. bez., ungünstigerer Vollhering 37-38 Pftr. tr. gef. Maties Crownbrand 29-31 Pftr. nach Qualität gef. Mirex 28 Pftr. tr. gef. Zitronen 27 Pftr. trans. bez. 27-28 Pftr. gef. In normannisch Hering war das Geschäft still und haben sich die Preise von Zeitigung nicht verändert, Kaufmanns-41 Pftr. groß mittel 35-36 Pftr. reell mittel 25-27 Pftr. und klein mittel 18-20 Pftr. gef. Vornholmer Küstenhering 27-30 Pftr. tr. nach Qualität gef. Mit den Eisenbahnen wurden vom 26. bis 31. Deceb. 1477 To. verändert, mithin beträgt der Total-Bahnabzug im Jahre 1877 213,980 To. gegen 244,890 Tonnen in 1876. Vom 1. bis 2. Januar wurden pr. Bahn 314 To. verbandt - Gardellen rubig, 1876er 39 Pftr. 1875er 41 Pftr. 1874er 42-44 Pftr. gef.

* **Berlin**, 5. Januar. (Aus dem Markt-Bericht von Perl & Meyer.) Im Getreidehandel war nur noch in den ersten Tagen der Berichtswoche die im vorwöchentlichen Bericht verhöchobene leste Tendenz bemerklich, und machen die Terminbörsen mehr oder weniger Preisströmchen, wie es scheint, unter dem Einfluß der an Wahrcheinlichkeit gewinnenden Gerüchte über Waffenruhe und demnächstige Friedensverhandlungen zwischen der Türkei und Russland, und der minder beunruhigenden gemäßigten Haltung der englischen Regierung. In England selbst bemachten Preise ihre Festigkeit, weil die amerikanischen Anfünfte bedeutend schwächer eintrafen, auch die bei jüngsten Bautruben nicht zugemessen haben. Diejenigen betragen in der am 29. December 1877 endenden Woche 38,595 Pftr. Weizen zum Durchschnittspreis von 51sh 9d gegen die Parallelwerte 1876 39,913 Pftr. à 50 sh 8 d. 1875 34,557 Pftr. à 45 sh. 3 d.; gleichzeitig Gerste 82,214 Pftr. à 43sh. 67,576 Pftr. à 38 sh. 7d. 62,941 Pftr. à 34 sh. 6d.; Hafer 3,771 Pftr. à 23 sh. 4d. 3,470 Pftr. à 24 sh. 6d. 2,478 Pftr. à 24 sh. 4d. Aus Amerika lauten die neuesten Berichte seiter und hat namentlich Chicago die das dem Eintritt der Nachricht von dem Fall Plewnas verlorenen 4 Pftr. per Bush vollständig zurückgewonnen. Die Meinung bleibt für Weizen günstig, weil New-Yorks Vorräthe 1/2 kleiner sind als im vergangenen Jahr, auch die gesammten Vorräte in Sicht nur den leistungsfähigen gleichen, so daß der vorausgelegte Überschuss von 150-200 Millionen Bush. bis jetzt noch nirgends zu Tage tritt. Bißbadt glaubt man vielmehr, daß bereits die Hälfte des Ernteverlusts zum Export und Consument verlaufen sei, und einer ernsthaften Nachfrage nur zu besseren Preisen begegnet werden können. In Frankreich blieb es still. Die Tendenzen zu Anfang der Woche recht seit, schließlich ruhiger. In Paris bezeugt die Bulagernahme von Weiß größeres Vertrauen. Weizen gewann am 2. c. 25-39 Pftr. Weizenvorrath in Paris am 1. Januar 1878 46,615 metr. Centner gegen am 1. Januar 1877 39,477 metr. Centner, Weiß 223,607 metr. Centner gegen 45,146 metr. Centner, darunter Achtmillenmehl 93,296 metr. Centner gegen 181,524 metr. Centner. Im Belgien waren Umsätze zu wenig veränderten Preisen schwach; Holland war für Weizen behauptet, während Roggen bei den im vorwöchentlichen Bericht mitgetheilten armen Bevölkerungen billiger erlassen werden mußte. An den rheinischen Plätzen trat Bedarfstrafe und die begehrten auf, ebenso in Süddeutschland, in Folge dessen Preise sich zu behaupten vermochten. In Österreich-Ungarn hatten sich Nachfrage und Wert fast aller Getreide etwas gehoben, waren aber in Welt schwächer wieder matter, wodurch ein Theil der gewonnenen Advance eingebüßt wurde. In Mitteldeutschland blieb das Geschäft schwerfällig, obwohl an einzelnen Märkten Bedarfstrafe etwas rarer anfielen anfang. In Norddeutschland war größere Kauflust vorhanden und erfreuten sich namentlich die Seehäfenmärkte besserer Exportfrage als bisher, wodurch vorausgewisse Weizen in Königsberg, Danzig und Stettin sich lebhafteren Handels erfreute. Königsberg befahl am 31. December 29,700 To. Weizen gegen 1876 16,990 To. Roggen 10,200 To. gegen 1960 To. Gerste 6250 To. gegen 4740 To. Hafer 3100 To. gegen 5360 To. Rübsaat 500 To. gegen 160 To. Stettin zu gleichen Preisen 97 Pftr. 31,50 Pftr. do. 96 Pftr. 30,50 Pftr. do. 95 Pftr. 29,50 Pftr. Rogzucker 94 Pfrc. do. 92 Pfrc. — Nachprodukte, centrif. und ord. do. 26-28 Pftr. per 50 Kilo. Rübennmelasse 43 Pftr. (81 Pftr. Br.) effectiv und spätere Lieferungen 41,00 Pftr. per 50 Kilo exkl. Tonne.

London, 5. Januar. (Bauernmarkt fest.)

* **Amsterdam**, 2. Januar. Aus dem Bericht von Bürckbauer & Co. Java-Indien erfuhr das Geschäft in der Vorwoche einen völligen Stillstand und bot keinen Anlaß zur Berichtserstattung. Erst im neuen Jahre hat der Verkehr wieder einigermaßen zugemessen und die an den Markt gelangenden Güter erreichten nach und nach wieder ihren gewohnten Umfang. Dem gegenüber blieben die vorliegenden Nachfrager noch ziemlich belanglos, wennschon vereinzelt Kaufordnungen vorliegen, vor und auch die Exporte angekündigt werden sollten, was die Auslandsberichte im Allgemeinen wieder etwas mehr Interesse für den Artikel an den Tag legten. Für die umgelegten ca. 16,000 Centner, zunächst aus Hornzucker bestehend, haben sich leichter Preise voll behauptet, und Nachprodukte, die gut beachtet waren, konnten in einigen Fällen eine Kleinigkeit mehr bedingen. — Kryphauszucker blieben fast ganz ausser Verkehr. — Raff. Zucker. Das Geschäft blieb während der Festwoche ohne Bedeutung. Die eiligen Anforderungen der früher contrahirten Güter lassen jedoch auf einen wirklich vorliegenden Bedarf schließen und somit eine baldige Wiederbelebung des Geschäfts mit verstärktem Abhängen erwarten. Die letztemeldeten Preise bleiben seit beobachtet. Die heutigen Notirungen sind: Für Raffinade I. 40,50 Pftr. f. 2. Raff. 39,50 Pftr. f. do. 39,25 Pftr. mif. do. 39,00 Pftr. exkl. Zoll. gem. Raffinade 43,50-39,00 Pftr. gem. Raffinade 38,00-35,50 Pftr. Raffinade weiss 37,00-35,00 Pftr. do. blond 34,00-32,00 Pftr. do. gelb 31,50 Pftr. do. braun 28,50-26,00 Pftr. incl. Tax. per 50 Kilo. (Polarisationen nach Dr. Brückling und Dr. Schulz hier.) Für Raffinazid I. 38,50-35,50 Pftr. II. 32,25-35,00 Pftr. Hornzucker 97 Pftr. 31,50 Pftr. do. 96 Pftr. 30,50 Pftr. do. 95 Pftr. 29,50 Pftr. Rogzucker 94 Pfrc. do. 92 Pfrc. — Nachprodukte, centrif. und ord. do. 26-28 Pftr. per 50 Kilo. Rübennmelasse 43 Pftr. (81 Pftr. Br.) effectiv und spätere Lieferungen 41,00 Pftr. per 50 Kilo exkl. Tonne.

Berlin, 5. Januar. (Producenten-Bericht von Perl u. Meyer.) Wind: NW. Barometer: 28°. Thermom.: früh + 2°. Wetter: trüb. Der Verkehr am seitigen Getreidemarkt hält sich in den engsten Grenzen; dabei war die Stimmung für den Terminhandel eher matt, und die Preise zumeist ein Geringes niedriger als gestern. Gleichzeitig war die Preis für effective Ware. — Die Rübelpreise sind ohne wesentliche Veränderung gegen gestern geblieben; die Haltung war schwach. Für Spiritus